

# Západočeská univerzita v Plzni

FAKULTA PEDAGOGICKÁ  
KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

## EBOOK JAKO PROSTŘEDEK JAZYKOVÉHO VZDĚLÁVÁNÍ BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

*ZDENĚK VOLF*

*Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání  
(2009 - 2012)*

Vedoucí práce: *Mgr. Václav Salcman*

Plzeň, 19. duben 2012

**Prohlášení:**

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracoval samostatně a všechny použité zdroje jsem uvedl v seznamu literatury.

V Plzni dne 19. 4. 2012

.....

vlastnoruční podpis

**Poděkování:**

Rád bych zde poděkoval Mgr. Václavu Salcmanovi za ochotu, cenné rady a odborné vedení této práce.

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI  
Fakulta pedagogická  
Akademický rok: 2010/2011

## ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE (PROJEKTU, UMĚLECKÉHO DÍLA, UMĚLECKÉHO VÝKONU)

Jméno a příjmení: **Zdeněk VOJF**  
Osobní číslo: **P09B0613P**  
Studijní program: **B7507 Specializace v pedagogice**  
Studijní obor: **Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání**  
Název tématu: **Ebook jako prostředek jazykového vzdělávání**  
Zadávající katedra: **Katedra německého jazyka**

### Z á s a d y p r o v y p r a c o v á n í :

1. Úvod - seznámení se základními pojmy
2. Elektronické knihy (romány, encyklopedie, časopisy, noviny...)
3. Ebook čtečky a použité technologie
4. Možnosti využití ve výuce jazyků (slovníky, učebnice, audioknihy...)
5. Praktická část
  - a) příklad výukových hodin pomocí Ebooku
  - b) kvalitativní výzkum na téma "Ebook" (rozhovory, dotazníky)
6. Závěr - Zhodnocení

Rozsah grafických prací: 0  
Rozsah pracovní zprávy: 30 stran  
Forma zpracování bakalářské práce: tištěná

Seznam odborné literatury:

Jank, W. u. Meyer, H. Didaktische Modelle, 5. völlig überarbeitete Auflage, Berlin.  
Tulodziecki, G. Medien im Unterricht und Erziehung. In: Roth, L. (Hrsg.): Handbuch für Studium und Praxis, München.  
Bauer, W. Multimedia in der Schule? Potenziale, Gefahren, Herausforderungen.

Vedoucí bakalářské práce: Mgr. Václav Salcman  
Katedra tělesné a sportovní výchovy

Datum zadání bakalářské práce: 14. prosince 2010  
Termín odevzdání bakalářské práce: 30. dubna 2012

  
Doc. PaedDr. Jana Coufalová, CSc.  
děkanka



  
Mgr. Michaela Voltrová  
vedoucí katedry

V Plzni dne 18. dubna 2011

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG.....</b>	<b>6</b>
<b>2. DER THEORETISCHE TEIL.....</b>	<b>8</b>
2.1 Vorstellungen der Grundbegriffe .....	8
2.2 E-Book / Elektronische Bücher .....	9
2.2.1 Geschichte der elektronischen Bücher.....	9
2.2.2 Formate der E-Books .....	12
2.2.3 Audiobücher / Hörbücher.....	16
2.3 Geräte für die E-Books .....	18
2.3.1 Amazon Kindle 3.....	18
2.3.2 Amazon Kindle Touch.....	20
2.3.3 iPad.....	21
2.4 Vorteile und Nachteile der E-Books .....	23
2.5 Verwendungsmöglichkeiten im Sprachunterricht .....	25
<b>3. DER PRAKTISCHE TEIL.....</b>	<b>28</b>
3.1 Beispiele der Unterrichtsstunden mit E-Book.....	28
3.2 Umfrage auf das Thema „E-Book“ .....	32
3.2.1 Formulierung des Problems .....	32
3.2.2 Die Befragten .....	32
3.2.3 Methode der Forschung.....	32
3.2.4 Interpretation der gesammelten Dateien.....	33
<b>4. DISKUSSION.....</b>	<b>49</b>
<b>5. ZUSAMMENFASSUNG.....</b>	<b>50</b>
<b>6. LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>52</b>
<b>RÉSUMÉ .....</b>	<b>53</b>
<b>ANLAGEN .....</b>	<b>.....</b>

# 1. Einleitung

Mit der entwickelnden modernen Gesellschaft steigern auch die Ansprüche ihrer Mitglieder. Die großen Ansprüche werden auf alle Bereiche des Lebens erhoben, sowie auch auf die Kunst und Literatur. Bücher befinden sich am Interessenrand und werden vor allem für die junge Generation veraltet und unmodern. Deshalb konnten E-Book-Lesegeräte nicht nur bei ihnen Interesse für Bücher und Lektüre im Allgemeinen wecken. Ihre Verwendung kann abwechslungsreich sein. Heutzutage sind sie zwischen den Anwendern und Fans der modernen Technologie verbreitet, werden zudem auch in den Bibliotheken verwendet und lassen sich auch im Schul- und Universitätsunterricht einführen. Diese Fakten spielen eine wichtige Rolle für die Themenwahl meiner Bachelorarbeit.

Deshalb beschäftigt sich die Arbeit mit einer Analyse eines neu kommenden Mediums (E-Books). Sie beschreibt und bewertet einzelne Geräte, welche das Lesen der elektronischen Bücher ermöglichen. Sie forscht Möglichkeiten einer Einführung der E-Books in einen Unterricht und in einer Sprachausbildung im Allgemeinen und erwähnt die damit verbundene Vorteile und Nachteile. In dieser Arbeit wird ausgearbeitete Forschung beschrieben und bewertet, die sich mit der Kenntnis und Popularität dieses Mediums unter den Bewohnern der Tschechischen Republik beschäftigt.

Zum Anfang der Arbeit wurden folgende Hypothesen gestellt:

- Hypothese 1: Weniger als eine Hälfte der Befragten hat von E-Books gehört.
- Hypothese 2: Mehr Studenten (16 – 26 Jahre alt) als Arbeiter (27 – 60) sind für Umstellung der Bücher in elektronische Form.
- Hypothese 3: Für die Einführung der E-Books in einen Unterricht wäre mehr als eine Hälfte der Befragten.
- Hypothese 4: Der größte Nachteil sind immer noch inkompatible Formate.

Der theoretische Teil teilt sich in fünf Teile. In dem ersten Unterpunkt werden die Grundbegriffe vorgestellt. Der zweite Teil behandelt elektronische Bücher im Allgemeinen. Es werden hier die Entwicklungen dieses Mediums beschrieben. Er beschäftigt sich mit Formaten der E-Books und orientiert sich auch an Audiobüchern. Der dritte Teil widmet sich den Geräten für E-Books. Im Detail werden Amazon Kindle 3, Amazon Kindle Touch und iPad beschrieben. Der vierte Unterpunkt beschäftigt sich ausführlich mit den Vor- und

Nachteilen, wohingegen sich der fünfte Teil auf Verwendungsmöglichkeiten im Sprachunterricht im Allgemeinen bezieht.

Der praktische Teil teilt sich in zwei Teile. In dem ersten Unterpunkt sind vier Beispiele der Unterrichtsstunden mit E-Books darstellt. Der zweite Teil teilt sich in vier Unterteile. Im ersten Unterpunkt wird das Problem formuliert. Der zweite Unterpunkt erwähnt die Interviewten. Im dritten Unterpunkt wird Methode der Forschung beschrieben und der vierte Unterteil erwähnt die Ergebnisse der Umfrage.

Am Ende dieser Arbeit werden die Ergebnisse der Fragebögen ausgewertet, sowie die Hypothesen bestätigt oder entkräftet und die Problematik zusammengefasst.

## 2. Der theoretische Teil

### 2.1 Vorstellungen der Grundbegriffe

In diesem Unterpunkt werden Grundbegriffe vorgestellt, die in der Arbeit vorkommen. Erstens sollte der Hauptbegriff E-Book (elektronisches Buch) erklärt werden. Es handelt sich um ein Buch in einer elektronischen Form. Es ist eine Datei, die auf einer Leseplattform gelesen werden kann. Selbstverständlich muss damit teilweise eine Lesesoftware helfen. Die nächste Form, in der Bücher existieren können, sind Audiobücher. Bücher in Audioform sind Dateien, die auf einer Abspielplattform gehört werden können. Wiederum muss man eine dazu notwendige Musiksoftware benutzen. Es gibt es viele Geräte, die man zum Lesen oder Hören der Bücher verwenden kann. Das erste und gerade für Technologie E-Book ausgebaute Gerät heißt E-Book reader oder auf Deutsch E-Book-Lesegerät. Es geht um elektronisches Buch als Hardware, ein Gerät, auf dem elektronische Bücher (E-Book-Dateien) gelesen werden können. In diesem E-Book-Lesegerät gibt es viele neuen Technologien, die das Lesen angenehm machen. Zu diesem Gerät gehört ein Begriff - E-Ink, der elektronische Tinte markiert. Er wurde vom Entwickler, dem US-Unternehmen E-Ink Corporation, in Umlauf gebracht. Elektronische Tinte stellt auf einem E-Paper dar. Auf Deutsch nennt man es elektronisches Papier und es bezeichnet eine layout-identische Zeitungsausgabe im Internet oder auch E-Ink-Displays, auf denen Bücher, Zeitungen u.a. gelesen werden können. Das bekannteste E-Book-Lesegerät wird von der Firma Amazon herausgegeben. Man nennt es Kindle. To kindle bedeutet auf Englisch anzünden oder auch entfachen und wird wie das bayerische Wort „Kindl“ ausgesprochen. Derzeit werden viele Versionen von Amazon Kindle mit unterschiedlichen Ausstattungen verkauft. Zu weiteren Geräten gehört zweifellos Tablet PC. Es geht um einen mobilen Computer mit Stift- oder heute schon auch Fingerbedienung und Notizblockfunktion. Als das bekannteste Tablet gilt iPad von Firma Apple. Dieses Multifunktionsgerät enthält ein Touchdisplay mit Fingerbedienung, eine Browserfunktion, Organizerfunktion u.a. Ein weiteres Multifunktionsgerät von Apple, das zum Lesen verwendet werden kann, trägt Bezeichnung iPhone. Es handelt sich hierbei um ein Handy mit Browserfunktion und zurzeit verkauft man schon die fünfte Version dieses Geräts. PDA, wörtlich Personal Digital Assistant, ist ein mobiler Kompaktrechner, der Lese-, Organizer- und Telekommunikationsfunktionen bietet. Für dieses Gerät existiert eine Lesesoftware, die sich eReader nennt. Mit allen diesen Geräten ist der Begriff WLAN verbunden. Wireless Local Area Network (heute bekannter WI-FI) ermöglicht drahtlose Datenübertragung oder

eine Verbindung zwischen Gerät und Internet. Für elektronische Bücher wurden viele Formate ausgebaut. Zu den Bekanntesten gehört sicher PDF, das vor allem für Dokumente von Adobe bekannt ist. Ein offenes Format, das vom IDPF (International Digital Publishing Forum) definiert wurde, nennt man EPUB, also es steht somit für Electronic Publication. AZW heißt ein Format, in dem die elektronischen Bücher für den Amazon Kindle gespeichert werden. Zu den Hauptthemen gesellt sich der Datenschutz. Digital Rights Management ist ein technisches Verfahren, mit denen sich das illegale Kopieren oder Aufspielen von Dateien unterbinden oder deren Weiterverbreitung nachverfolgen lässt (Roesler-Graichen, 2008, S.93 - 95).

## 2.2 E-Book / Elektronische Bücher

Bücher ohne Papier? Es ist nichts Neues, das war in der Vergangenheit schon da. Die Bücher haben im Lauf der Geschichte ihr Medium mehrmals verändert. Ob Stein- oder Tonplättchen oder auch Papyrusrolle, das alles waren die Sachen, an denen verschiedene Texte gefunden wurden. Kommt etwas Ähnliches im elektronischen Alter? Am Ende des letzten Jahrhunderts ist in die Welt der Bücher ein neuer Begriff gekommen, und zwar E-Book. Mit dem E-Book haben sich manche von uns getroffen, ohne sie davon wussten. Bücher, die dem Autorengesetz nicht mehr unterliegen, sind im Internet frei erreichbar zu lesen oder zu herunterladen (Pekárek, 2007a, S. 41).

Was ist eigentlich ein E-Book? Als E-Book werden Bücher, Romane, Enzyklopädien, Lehrbücher, verschiedene Atlanten, Zeitschriften, Zeitungen oder auch Audiobücher bezeichnet, die in der elektronischen Form gespeichert sind. Man liest auf den verschiedenen Lesegeräten oder Computern. Zurzeit befinden sich diese elektronischen Informationen im Internet, CD-ROM, DVD-ROM u.a.

### 2.2.1 Geschichte der elektronischen Bücher

Mit dem Gedanken der Digitalisierung der Bücher und deren freien Verbreitung ist ein Student der Universität von Illinois, Michael Hart, im Jahr 1971 gekommen. Er wird als Vater des digitalen Buches genannt, weil es in der Zeit geschehen ist, in der die Mehrheit von Menschen keine Ahnung über die Computertechnologie gehabt hat und Internet noch nicht bekannt war. Diese Idee wurde Projekt Gutenberg genannt und stellt eine Bibliothek physischer Bücher dar, die in elektronische Texte verändert werden und frei erreichbar für alle auf der Welt sind. Der erste Text des Projekts war die Deklaration der Unabhängigkeit

der Vereinigten Staaten von Amerika, die er selbst abgeschrieben hat. Heutzutage bietet diese digitale Bibliothek mehr als 38000 Titel in fast sechzig Sprachen der Welt herunterzuladen. Durchschnittlich wachsen monatlich mehr als 50 neue Titel an. Es handelt sich meist um Romane, Poesie, Geschichten, Dramen, Zeitschriften u.a. (Pekárek, 2007b, S. 40; Project Gutenberg, 2012).

Erst in der Mitte der 80er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts werden in Deutschland versucht die ersten Romane zu bieten. Diese Romane wurden von dem Unterhaltungsautor Wilfried A. Hary auf Disketten verkauft. Im Jahr 1993 wurde ein Konzept von E-Books auf der CD im PDF-Format, das am Bildschirm gelesen werden konnte, zum Computerspiel „Ultima Underworld“ beigelegt. Zum Ersten Mal wurde eine Suchfunktion benutzt, um gewünschte Stellen schnell zu finden. Dieses Buch konnte auch ausgedruckt werden. In 1994 wurde in Anlehnung an das Projekt Gutenberg die deutsche Variante dieses Projekts gegründet, und zwar Projekt Gutenberg-DE. Im HTML-Format wurden urheberrechtsfreie Texte des deutschen Literaturklassikers vorgestellt. Derzeit waren etwa 4000 Romane und über 20000 Gedichte zugänglich und im Unterschied zum amerikanischen Modell durften für den privaten Gebrauch kostenlos heruntergeladen werden (Alles über eBooks, 2010a).

Obwohl die Erwartung groß war, als die E-Books, wie sie heutzutage bekannt sind, im Jahr 1999 auf dem Markt erschienen sind, war die Enttäuschung groß. Sie haben keinen großen Absatz erreicht und wurden nach 2 bis 3 Jahren wieder rar. Aber ein Argument dagegen ist, dass damals die nicht den Komfort zulassenden E-Book-Lesegeräte existiert haben (Ebook Portal, 2012).

*„Auch der Kultautor Stephen King wollte im Jahr 2000 die Vorteile von eBooks nutzen und ohne Bindung an einen Verlagsvertrag seinen Roman „Riding the Bullet“ direkt im Internet vertreiben. Obwohl der Roman mehrere Hunderttausend Mal heruntergeladen wurde, machte King nur noch einen weiteren Versuch, seine Romane selbst zu verkaufen. Das Vorgehen von King machte aber eines deutlich – auch für Autoren eröffnete sich mit eBooks eine völlig neue Form der Veröffentlichung und Vermarktung.“<sup>1</sup>*

Im Jahr 2000, als das PDF-Format als digitales eingeführt wurde, sind neue Formate von Microsoft und Mobipocket aufgekommen. Das von Mobipocket hat von Anfang auf mobile Geräte wie PDAs abgezielt und gehört heutzutage damit zu den häufigsten Formaten auf dem Markt. Die Vorteile von E-Books haben schon auch zahlreiche Leser geschätzt.

---

<sup>1</sup> Alles über eBooks. Die Geschichte der eBooks, Teil 2. [online]. 2010b. [zit. am 11.2.2012]. Im Internet: <http://www.ebooknet.de/die-geschichte-der-ebooks-teil-2>

Während die kommerziellen Geschäfte damit nicht erfolgreich waren, hat die illegale Szene zu blühen begonnen. Tausende von aktuellen Romanen und Sachbüchern wurden in der elektronischen Form mithilfe von Scannern umformatiert. Diese Titel wurden natürlich ohne Zustimmung der Rechteinhaber untereinander über das Internet ausgetauscht. Aber diese illegale Szene hat gezeigt, dass Interesse für Texte in elektronischer Form existieren würde, wenn Angebot und Preis stimmen würden. Nach einigen Jahren haben sich elektronische Bücher langsam aber sicher im kommerziellen Bereich durchgesetzt. Aus rein pragmatischen Gründen wurden erst Fachbücher und Handbücher so angenommen, weil Vorteile, wie ihr Gewicht, Preis, die Möglichkeit in Texten zu suchen oder Bemerkungen einzutragen, vor allem bei Ingenieuren oder Technikern reizvoll wurden. Verlage haben nun auch wieder im belletristischen Bereich zu riskieren begonnen. Digitale Romane wurden sowohl in den USA wie auch in Deutschland angeboten. Dafür haben dieses Mal die kleinen Verlage gesorgt, um neue Leserschichten zu gewinnen. Es hat sich auch sogar um erste reine E-Book-Verlage gehandelt, deren gesamtes Angebot ausschließlich elektronische Bücher enthalten hat. Danach sind neue Faktoren gekommen, die den zweiten Anlauf zu erleben ermöglicht haben. Zu denen gehören die Verwendung von Smart Phones und Pocket PCs, eine Verbreitung des Internets, wodurch direkt die Bücher heruntergeladen und bezahlt werden können (Alles über eBooks, 2010c).

Im Jahr 2005 wurde Mobipocket, der in Europa mit seiner Lesesoftware und dem E-Book-Shop eine feste Marktposition erarbeitet hat, von dem Internet-Buchhändler Amazon übernommen. Seitdem bietet er im seinen Internet-Shop noch mehrere Angebot an (Alles über eBooks, 2010d).

*„Und anders als noch vor Jahren sichern sich traditionelle Buchverlage nun bei Autorenverträgen die elektronische Verwertungsrechte als eBooks. Als große Hindernisse bleiben aber auch weiterhin das Angebot an Titeln, der teilweise zum gedruckten Buch kaum günstigere Preis und der Einsatz von DRM zu nennen, der eBooks per Kopierschutz an bestimmte Lesegeräte bindet. Gerade bei letzterem bleibt abzuwarten, ob sich der Trend, den die Musikindustrie durch den zunehmenden Verzicht auf Digitales Rechtemanagement setzt, auch im eBook-Segment fortsetzt. Ebenso gibt es inzwischen eine Vielzahl an Lesesoftware. Das erlaubt den Anbietern zwar, ihre Titel in einer Art und Weise umzusetzen, die für sie am*

*geeignetsten ist. Für den Leser wiederum ergibt sich das Problem, dass der gewünschte Titel im bevorzugten eBook-Format eventuell nicht erhältlich ist.*<sup>2</sup>

Heute müssen Online-Geschäfte ihre Titel gleichzeitig in mehreren Formaten anbieten, um ihre Kunden zufrieden zu stellen. Aber auch sehr viele Autoren ermöglichen ihre Arbeiten oftmals kostenlos einem breiteren Publikum zu besorgen. Es hat die kleinen Verlage angesprochen, Titel von diesen Autoren zu veröffentlichen. Die gedruckten Bücher verschwinden noch lange nicht, aber E-Book hat mit seinen Vorteilen ein starkes Potenzial gleichzeitig einen Platz am Markt eingenommen. Das kommt vor allem Autoren, Verlagen, Händler, aber auch den Lesern zu Gute (Alles über eBooks, 2010d).

### 2.2.2 Formate der E-Books

Warum setzten sich die elektronischen Bücher langsam durch? Was musste geschehen, damit E-Books die gedruckten Bücher ablösen? Vor allem geht es um Standardformatfrage. Die Gliederung auf zu viele Formate ist für die Anwender zu chaotisch, weil kein E-Book-Lesegerät alle Formate anzeigen kann. Die heutige Dschungel der Formate und Lesegeräte kann sich als ein Hindernis für den Markt erweisen. Jeder Verbraucher will alle Bücher auf seinem Gerät lesen (Michael Roesler-Graichen, 2008, S. 29).

*„Deshalb plädieren Branchenkenner wie Hans Kreuzfeldt (Kreuzfeldt Electronic Publishing) oder Frank Sambeth (Random House) dafür, dass sich das vom International Digital Publishing Forum (IDPF) entwickelte EPUB-Format als Standard im Massenmarkt durchsetzt.“*<sup>3</sup>

*„Neben den einzelnen Formaten ist noch wichtig zu beachten, dass einige Formate optional eine Verschlüsselung (DRM, englisch für Digital Rights Management) bieten. Deshalb kann es passieren, dass ein eBook-Reader zwar prinzipiell ein Format lesen kann, aber ein vorhandenes eBook in diesem Format nicht anzeigt, da der Reader mit der Verschlüsselung nicht umgehen kann.“*<sup>4</sup>

Bei der Firma Amazon kommen die Dateien im geschützten Format AZW vor. Das Ursprungformat von Mobipocket wurde um ein DRM-Modul erweitert, so dass ein gekauftes elektronisches Buch auf keinem anderen E-Book-Lesegerät gelesen oder auf keinen anderen Computer übertragen werden kann. Es ist wichtig zu wissen, dass es sich bei Amazon um ein

---

<sup>2</sup> Alles über Ebooks. Die Geschichte der Ebooks, Teil 4. [online]. 2010d. [zit. am 11.2.2012]. Im Internet: <http://www.ebooknet.de/die-geschichte-der-ebooks-teil-4>

<sup>3</sup> ROESLER-GRAICHEN, Michael. Auf der Suche nach dem Standardformat. *Gutenberg 2.0: die Zukunft des Buches; ein aktueller Reader zum E-Book*. Frankfurt am Main: MVB, 2008, S. 29. ISBN 978-376-5729-027.

<sup>4</sup> Alles über Ebooks. Übersicht und Vergleich eBook-Formate.[online]. 2010. [zit. am 12.2.2012]. Im Internet: <http://www.ebooknet.de/uebersicht-vergleich-ebook-formate>

geschlossenes System von Webseite und Lesegerät handelt. Die angebotenen E-Bücher, Zeitungen und Zeitschriften werden direkt durch Amazons Webshop verkauft oder abonniert. Mit einem ähnlichen DRM-Schutz sind noch andere E-Book-Lesegeräte verbunden. Bei Sony handelt es sich um die Installation der proprietären E-Book Library Software auf dem Computer. Es ist die Voraussetzung für das Kopieren eines gekauften Buches im Sony Store auf dem E-Book-Lesegerät. Ein Vorgänger des Formats AZW nennt man MOBI. Es wurde vom französischen Unternehmen Mobipocket erzeugt, das eine Tochterfirma von Amazon ist. Zu den Vorteilen dieses Mobipocket-Formats gehört die Möglichkeit die E-Books auf vielen ausgewählten Lesegeräten zu lesen. Es handelt sich vor allem um PDA-Geräte wie Pocket PC, Symbian, Palm oder auch um Smartphones. Diese Dateien bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Sie können sich der Aufteilung des Textes auf dem Display anpassen und die Spaltendarstellung kann frei gewählt werden. Diese Dokumente können auch Notizen, Lesezeichen, Unterstreichen des Textes oder farbige Hervorhebungen enthalten. Selbstverständlich muss man auch die Fähigkeit eines Wortfinders im Text erwähnen, die Texte sind also durchsuchbar. Mobipocket-Format wird vor allem für Belletristik- und Ratgebertitel (in geringerer Menge auch für wissenschaftliche E-Books) angeboten. Im Gegenteil für digitale Lehrbücher, Wissenschaftspublikationen und technische Dokumentationen (wie Normensammlungen, Wertstofftabellen und Ähnliches) wird das PDF-Format (Portable Document Format) von der Firma Adobe verwendet. Es kann zahlreiche Grafiken, Tabellen und Abbildungen enthalten. PDF-Dateien können auf jeder Hardware- und Software-Plattform ohne Unterschied gelesen werden, deswegen gehört PDF heutzutage zu den verbreitetsten Formaten im Allgemeinen, nicht nur für E-Books. PDF hat noch weitere Vorzüge und zwar kann es alle grafischen Informationen einer Quelldatei übernehmen (es handelt sich vor allem um Word- und Excel-Dateien) zudem kann PDF auch interaktive Elemente enthalten (z. B. Lesezeichen, Kommentare und Formularfelder). Jeder Nutzer kann bestimmen, ob bestimmte Funktionen wie Ausdrucken, Kopieren oder Sichern auf einem anderen Datenträger eingeschaltet oder ausgeschaltet sind. Bevor PDF das E-Book-Format werden kann, müssen die Funktionen wie Durchsuchbarkeit oder das Anlegen von Lesezeichen bei einem Update aktiviert werden. Auch PDF-Format kann um ein DRM-Modul erweitert werden, so dass im Adobe-Web-Buy-Geschäft verschlüsselte E-Books heruntergeladen werden können. Dann müssen die Dateien auf dem PC oder dem Lesegerät aktiviert werden. Es gibt auch Software-Produzenten oder Freeware-Plattformen, die Software zur Erstellung oder Umwandlung von PDFs anbieten, weil es als offenes Format gilt. Dies sind nur die wichtigsten Formate, aber gibt es sehr viele. Ein Problem kommt auf, wenn ein

Anwender auf ein neues Lesegerät umsteigen will. Er müsste ein neues Buch vom fast jeden Titel kaufen. Diese aktuelle Zersplitterung in verschiedene inkompatible Lesegeräte und Formate will das im kanadischen Toronto setzende International Digital Publishers Forum (IDPF) mit einem Standardformat beseitigen. Man nennt es EPUB-Format (Electronic Publication) und heutzutage gehören mehr als 110 Verlage, Hardware- und Software-Produzenten, Online-Händler, Universitäten und Organisationen aus aller Welt dieser Organisation an. Selbstverständlich darf die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, Random House, McGraw-Hill und Pearson, Amazon.com und Mobipocket.com im IDPF nicht fehlen. Seit September 2008 wird auch Deutschland durch ein Mitglied vertreten. Es handelt sich um den wichtigen Internetverkäufer Libri.de. Das könnte bedeuten, dass E-Books im EPUB-Format in Hamburg in naher Zukunft angeboten werden. Die Entwicklung des EPUB-Standards sollte Anwendern eine größere Zahl von Titeln zugänglich machen. Der Meinung des Geschäftsführers des IDPF Michael Smith nach handelt es sich um einen wichtigen Schritt zur Vermarktung der E-Books. Beschleunigung und Vereinfachung der Durchsetzung ist möglich nur durch eine Mitarbeit der Verlage, der Produzenten und der Verkäufer. Aber die Entwicklung dieses EPUB-Formats sollte nicht hastig sein, weil es seine Stärken nur verzielen kann, wenn die, auf seiner Basis entwickelten, Formatvorlagen tief programmiert werden. Ein Erfolg kommt nur, wenn alle Komponenten und Einstellungen abgestimmt werden und das braucht Zeit und Geduld. (Michael Roesler-Graichen, 2008, S. 30 – 36)

### ***Kurzübersicht der Formate nach ebooknet.de:***

#### ***„Textdateien***

*Einfache Textdateien – auch als ASCII-Dateien bezeichnet – beinhalten lediglich den Text ohne Formatierungen, Tabellen, Grafiken oder Bilder. Dieses Format eignet sich nur für wenige eBooks, denn mit diesem Format ist keinerlei grafische Darstellung möglich*

#### ***HTML***

*HTML ist die Sprache, mit der Webseiten gestaltet werden. Da Webseiten nichts anderes als Texte mit besonderen Formatierungen sind, eignet sich HTML prinzipiell auch als Format für eBooks. Allerdings bietet HTML keine Möglichkeit, Seiten ähnlich einem Buch zu formatieren. Trotzdem dient HTML heute als Basis für komplexere eBook-Formate wie Amazon Kindle, Mobipocket oder EPUB.*

#### ***Amazon Kindle / .AZW***

*Das eBook-Format für den Amazon Kindle eBook-Reader ähnelt dem Mobipocket-Format,*

benutzt aber eine eigene DRM-Technologie. Da die eBooks für den Amazon Kindle drahtlos auf das Gerät geladen werden, sieht der Anwender die AZW-Dateien nicht direkt.

### **PDF-Dateien**

PDF ist ein Format der Firma Adobe, das im Web sehr weit verbreitet ist. Wegen des offenen Formats gibt es für nahezu jede Plattform und entsprechend für fast alle eBook-Lesegeräte einen PDF-Viewer. Allerdings ist PDF dafür ausgerichtet, einen Text auf dem Bildschirm genau so anzuzeigen wie auf Papier. Dadurch ist die Darstellung von PDF-Dateien auf den meist recht kleinen Bildschirmen der eBook-Geräte nicht besonders leserlich. Adobe bietet die Möglichkeit, PDFs zu verschlüsseln, so dass heute viele kommerzielle eBooks in einer PDF-Version angeboten werden. Vorsicht, der Amazon Kindle ebenso wie der Amazon Kindle 2 können keine PDF-Dateien anzeigen.

### **Palm Media eReader / .PDB**

PDB ist ein recht altes Format, das ursprünglich für den Palm Handheld-Organizer entwickelt wurde. Heute gibt es Anzeigeprogramme für viele Plattformen (Windows, Mac OS X, iPhone, Blackberry), ist allerdings auf den hierzulande erhältlichen eBook-Readern kaum verbreitet.

### **Mobipocket / .MOBI**

Hier handelt es sich um das eBook-Format der Amazon-Tochterfirma Mobipocket. Den dazugehörigen eBook-Reader gibt es für viele Plattformen und auch viele Lesegeräte (z.B. Amazon Kindle, BeBook, Cybook Gen3 oder Irex iLiad) können unverschlüsselte – also DRM-freie – Mobi-Dateien anzeigen.

### **EPUB**

EPUB ist ein offener Standard für eBooks, das von vielen eBook-Readern (z.B. Sony Reader oder BeBook) unterstützt wird. Adobe nutzt EPUB, zusammen mit einer eigenen DRM-Technologie, für eBooks.

### **Sony eBooks / .LRF .LRX**

Dies sind die firmeneigenen Formate für die eBook-Reader von Sony, die auch lediglich vom Sony Reader gelesen werden können.“<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Alles über Ebooks. Übersicht und Vergleich eBook-Formate. [online]. 2010. [zit. 15. 2. 2012]. Im Internet: <http://www.ebooknet.de/uebersicht-vergleich-ebook-formate>

### 2.2.3 Audiobücher / Hörbücher

Die erste Weitergabe der Geschichte ist durch gesprochene Form geschehen, deshalb ist eine Audioform eines Werks oder eines Vortrags nichts Ungewöhnliches. Jeder hat sicher Geschichten oder Teile des Textes anhand von Audiokassetten oder CDs gehört. Wem haben die Eltern im Kindesalter Märchen vorgelesen? Bestimmt jedem. Audiobücher haben so manche Vorteile. Es ist unersetzlich für die Blinden und für die, die nicht lesen können (Analphabeten oder kleine Kinder). Hörtexte oder Hörbücher können in verschiedenen Formen existieren. Sie können auf Schallplatten, Audiokassetten, CDs existieren oder im Format MP3 gespeichert sein. Diese letzte Variante lässt sich auf dem E-Book-Lesegerät oder Tablet abspielen. Für Schüler und Studenten, die niemals Zeit haben zu lesen, ist ein großer Vorteil, wenn sich Pflichtlektüre hören lässt. Diese Bücher sparen Zeit, weil sie vor dem Schlafengehen, beim Fahren, Reisen, Baden (Sie weichen nicht auf) oder Hausarbeiten gehört werden können. Weiteres Plus ist es, dass unsere Augen nicht müde werden. Sie verbessern Vorstellungsvermögen, weil eine Vorstellung des Geschehens im Gehirn geschaffen werden muss. Dieser Typ der Bücher hat in den USA in 70er Jahren des 20. Jahrhunderts herauszugeben angefangen. Eines der ersten herausgegebenen Audiobücher war die Bibel auf Englisch. In Europa sind sie später gekommen. Im neuen Millennium hat eine große Entwicklung vor allem in deutschsprachigen Ländern begonnen, da hier das Vorlesen der Literatur eine große Tradition hat. Audiobücher sind nicht eine Konkurrenz zu gedruckten Büchern, sondern eine Alternative, die einen anderen Typen Menschen Literatur nahe bringt (Pavlovský, 2009; Kapounová, 2010).

*„10 Gebote der Audiobücher nach audioknihy.net:*

- 1. Audiobücher sparen uns Zeit (weil wir dabei verschiedenen Tätigkeiten frönen können)*
- 2. Audiobücher belasten unsere Augen nicht (und so schützen unsere Gesundheit)*
- 3. Audiobücher verbessern unsere Auffassung, Konzentration und Aufmerksamkeit*
- 4. Audiobücher können wir gemeinsam erleben (wir können sie mit jemandem anders gleichzeitig hören)*
- 5. Audiobücher können wir in der Tasche tragen (im MP3-Format in unserem Player)*
- 6. Audiobücher versetzen uns in unsere Kindheit zurück (als uns unsere Eltern gelesen haben oder als wir die Schallplatten gehört haben)*
- 7. Audiobücher können alle hören (auch die Blinde und Analphabeten)*
- 8. Audiobücher können wir überall hören (in der Metro, im Bett, im Auto, im Garten, im Zug, in der Küche oder in der Toilette ...)*
- 9. Audiobücher können uns ein Kunst-Erlebnis vermitteln (oder Licht ins Dunkel bringen)*
- 10. Audiobücher sind die einzigen Bücher, die sprechen können (dank ihnen können wir „mit geschlossenen Augen lesen“)<sup>6</sup>*

---

<sup>6</sup> KAPOUNOVÁ, Kateřina. Cesta knihy od zraku k uším aneb Audioknihy frčí!. *Grand Biblio*. 2010, Jg. 4, Nr.11/12. S. 17

## 2.3 Geräte für die E-Books

### 2.3.1 Amazon Kindle 3

Im Juli 2010 beginnt Amazon die dritte Generation des E-Book-Lesegeräts Kindle zu verkaufen. Amazon Kindle 3 (Siehe Bild Nr. 1) ist kleiner, um 40 Gramm leichter als Kindle 2. Trotzdem befindet sich noch dazu unter dem 6“ E-Ink Display eine QWERTY-Tastatur, die zwar nicht für lange Texte angepasst ist, aber für Notizen reicht. Sie enthält keine Ziffern. Sie sind versteckt unter der Taste „SYM“. Dort gibt es auch verschiedene Zeichen wie Klammern u.a. Das Äußere des Lesegeräts sieht sehr gelungen aus, weil sich die Lautstärke – Taste, Mikrofon, Micro USB Anschluss, Kopfhörerausgang und Ein/Aus Schalter mit großer LED Diode an die Unterseite des Lesegeräts befindet. Der Kontrast des Bildschirms ist um 50% höher als bei dem Vorgängermodell. Elektronisches Papier auf dem Display ermöglicht 16 Graustufen darzustellen. Auch dank des neuesten E-Ink-Displays ist Responsezeit um 20% schneller. Dieses E-Book-Lesegerät ist mit 4 Gigabyte Speicherplatz und WLAN ausgestattet, was viel Platz für Bücher und Websurfen bringt (Johanness, 2010a).

Sehr angenehm sind die großen Tasten zum Blättern auf beiden Seiten des Geräts. Nach dem Betätigen der Taste „Menu“ können verschiedene Einstellungen eingestellt werden. Es handelt sich konkret um Ein/Ausschaltung von WLAN, Öffnen der Webseite des Amazon Kindle Geschäfts und Einkaufen u.a. Wenn man „Search“ in Menu anklickt, kann man in „my items“, in Kindle Store, auf Google, im Wörterbuch oder in Wikipedia suchen oder ins Internet gehen. Zudem gibt es im Menu „Experimental“. Hier kann man zwischen dem Web Browser zum Internetsurfen und dem MP3 Player auswählen. Sie enthalten nur die notwendigen Funktionen, aber es reicht für Lesen der Zeitungen im Internet, zur Verwendung des Sozialnetzes oder zum Abspielen der MP3-Lieder. Die Taste „Aa“ dient für Eintritt ins Schrifttyp-Menü. Es lässt sich mit dem 5-Wege-Schalter bewegen. In diesem Menü können 8 Schriftgrößen gewechselt werden. Man kann zwischen drei Schriftarten (Typface) wählen. Es handelt sich um verschiedene Typen des Fonts. Im Angebot gibt es regular, condensed und sans serif. Es können auch Lücken zwischen den Reihen vergrößert oder verkleinert werden. Wiederum stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung – small, medium und large. Eingestellt ist hierbei die Standardanzahl der Wörter auf einer Reihe. Diese Zahl der Wörter auf einer Reihe lässt sich aber auch auf „fewest“ oder „fewer“ wechseln. Als nächste Möglichkeit bietet Kindle eine Fähigkeit den Text zu vorlesen. Der Erzähler steht zudem in beiden Geschlechtern zur Verfügung. Die Geschwindigkeit der Sprache lässt sich beschleunigen oder verlangsamen. Man kann die Aussprache gut hören und trainieren. Schließlich gibt es in

diesem Menü vier Varianten der Rotation des Displays. In „Home“ lassen sich die Bücher und andere Dokumente entweder nach dem Namen des Autors oder nach dem Titel des Werks ordnen. Dieses Lesegerät unterstützt verschiedene Formate. Zu den unterstützten Textformaten gehören .txt, .html, .pdf, .mobi, .azw, .prc. Um Kindle präzise zu sein, müsste es das Format .epub unterstützen. Auf diesem Lesegerät lassen sich auch Bildern in den Formaten .jpg, .bmp, .gif, .png darstellen. Amazon Kindle kann auch teilweise die Funktion eines MP3-Players übernehmen. Es unterstützt Format .mp3, so dass Lieder oder vor allem Audiobücher abgespielt werden können. Es handelt sich um ein universelles Gerät, auf dem man verschiedene Tätigkeiten verrichten kann. Im Vergleich zum iPad verliert Kindle 3 im Browser, aber zum Lesen der E-mails oder Nachrichten genügt es völlig. Im Gegenteil ist der größte Vorteil zweifellos das nicht leuchtende Display, das die Augen beim Lesen schont.

### Spiele in Amazon Kindle 3

In diesem Gerät sind zwei versteckte Spiele. Nach dem Betätigen CTRL + ALT + M im Home-Menü startet Mine Sweeper. Es ist ein Logik-Spiel bekannt als Minensucher. Wenn dann Taste „G“ angeklickt wird, kann GoMoku gespielt werden. Es handelt sich um ein Spiel, in dem 5 Kreise oder Kreuze in der Reihe gewinnen. Diese gut aus dem Computer bekannten Spiele gehören zwar nicht zu einer Sprachausbildung, aber dienen dem Gehirntaining, was auch immer notwendig ist.

#### Every Word

Every Word ist ein Spiel, das sich auf amazon.com kostenlos herunterladen lässt. Darin handelt es sich um Üben der Englischvokabeln (Siehe Bild Nr. 5). Es können sechs oder sieben Buchstaben vorkommen, aus denen Wörter gebildet werden müssen. Es werden Punkte für Wörter gesammelt und jeder Level ist befristet. Je mehr Wörter gebildet werden, desto mehr Punkte gewinnt man. Das Spielergebnis setzt sich aus zwei Hälften zusammen – erstens die meisten Wörter finden und zweitens das längste Wort schaffen. Wenn das längste Wort gefunden wird, wird ein neues Niveau mit neuen Buchstaben geöffnet.

#### Shuffled Row

In diesem Spiel geht um etwas Ähnliches wie bei Every Word. Es ist auch kostenlos auf amazon.com zum Download. Es müssen englische Wörter aus 60 Buchstaben gebildet werden. Neue Buchstaben werden schrittweise eingeführt, so dass es immer mit neuen Buchstaben gearbeitet wird. Nach einem Aufbau des Wortes verschwinden die verwendeten

Buchstaben und neue kommen ins Spiel. Weniger verwendete Buchstaben bedeuten mehr Punkte. Wenn die Buchstaben lange auf ihre Verwendung warten, verschwinden sie und es kommen andere. Wortschatztraining spielt eine wichtige Rolle in der Sprachausbildung und dieses Spiel ist dafür geeignet.

### 2.3.2 Amazon Kindle Touch

Als gegenwärtige Nummer Eins unter den E-Book-Lesegeräten gilt Kindle Touch (Siehe Bild Nr. 2), der von Amazon seit dem 28. September 2011 verkauft wird. Amazon hat wieder an der Verkleinerung des Geräts und der Minderung des Gewichts gearbeitet. Der neue Kindle ist also um 8% leichter, mit dem Gewicht 213g und um 11% kleiner, mit den Maßen 172mm x 120mm x 10,1mm als Kindle 3. Der Grund für diese Veränderungen liegt in der fehlenden Tastatur, da die Größe des E-Ink-Pearl-Displays mit 6-Zoll Bildschirmdiagonale geblieben ist. Dieses E-Book-Lesegerät hat zudem eine gummierte Rückseite bekommen, die in den Händen nicht gleitet. Auf dem Gehäuse des Kindle Touchs gibt es nur eine Taste zum Aufruf des Hauptmenüs und unten Ein- / Aus- Schalter, 3,5- und Micro-USB-Buchse. Das Display enthält Infrarot-Sensoren, mit denen es vom Anwender betätigt wird. Es fehlt auch ein extra Touch-Layer, wodurch das Display nicht spiegelt und bessere Kontraste aufweist. Das kann sehr praktisch sein, da das Display optisch erkennt, was bedeutet, dass darauf auch in Handschuhen getippt werden kann und nicht wie beim Smartphone sie zuerst ausgezogen werden müssen. Das Display ist beim Lesen in 3 Bereiche geteilt. Am häufigsten werden die Blätter nach hinten gewendet, deshalb richtet Amazon für diese Funktion ein größeres Teil am rechten Rand des Displays ein. Im oberen Teil des Displays ist das Menü verschwunden. Es genügt oben zu tippen und das Menü erscheint. Zudem enthält ein dritter Bereich, der links vorkommt, die Möglichkeit zurückzublättern zur vorigen Seite. Zum Schreiben der Notizen oder Suchen eines Wortes oder einer Phrase innerhalb eines Buches kann eine Touchscreen-Tastatur aufgerufen werden. Ihre Bedienung ist problemlos und auch angenehmer als bei der festeingebauten kleinen Tastatur beim Kindle 3. Kindle Touch bietet einen 4GB großen internen Speicher und der Akku liefert Strom für etwa 2 Monate. Unterstützt sind die Formate wie bei Kindle 3, also .txt, .html, .pdf, .mobi, .azw, .prc. Unverständlicherweise fehlt wieder eine Unterstützung des populären EPUB-Formats. Amazon hat leider nicht an den Nutzer gedacht, sondern vor allem an sein Unternehmen. Also ist es wieder ein Rückschritt, weil Anwender an Amazon Shop gebunden sind. Aber im Kindle Store sind nicht alle Bücher verfügbar und anderswo kommen sie meistens nur im EPUB-Format vor. EPUB lässt sich zwar mithilfe der Open-Source-Software

Calibre in andere unterstützte Formate umwandeln, aber das gilt nur für freie EPUBs, besser gesagt für Dateien im EPUB-Format ohne DRM. Dieses Gerät ist wieder mit dem MP3-Player und Browser ausgestattet. In diesem Bereich hat sich nichts Neues getan. Aber wenn es zum Hören der Musik oder Audiobücher und für Informationen aus Internet oder zum Lesen der E-Mails genügt, warum etwas verändern? (Pittermann, 2011; Test.de, 2011)

Eine interessante Funktion erscheint, wenn man ein Wort sucht. Man zeigt die Bedeutung des Wortes im Wörterbuch und kann eine Häufigkeit des Wortes im Buch sehen. Diese zweite Fähigkeit heißt X-Ray.

*Mit einem einfachen Touch kann man eine grafische Darstellung von Worthäufigkeiten aufrufen – ist man beispielweise gerade bei der Steve Jobs Biografie, so werden auf der gerade offenen Seite Steve Wozniak und Steve Jobs genannt. Mit dem Feature „X-Ray“ kann man grafisch feststellen wo die beiden Namen später im Buch auftauchen – der Name „Steve Jobs“ taucht über das gesamte Buch sehr häufig auf, während über Wozniak mehr an Anfang und ab und an zwischendrin berichtet wird.<sup>7</sup>*

Wieder kann man die Schriftgröße aus acht Möglichkeiten wählen. Es gibt auch dieselben drei Schriftarten (regular, condensed und sans serif) wie in Kindle 3. Es fehlt auch nicht die Einstellung der Lücken zwischen den Reihen. Sie lassen sich vergrößern oder verkleinern. Die Zahl der Wörter auf einer Reihe lässt sich auf „fewest“ oder „fewer“ einstellen, aber es geht eigentlich nur um Vergrößerung des Seitrandes. Dank des Touch-Displays ist jetzt Bedienung des Lesegeräts einfacher und intuitiver. Der größte Vorteil liegt im nicht leuchtenden Display, das jetzt einen noch besseren Kontrast darstellt, und das im Vergleich zum iPad-Display nicht augenermüdend ist. Selbstverständlich ist es direkt für angenehmes Lesen entwickelt, denn Akku auch viele Wochen hält. Kindle Touch bietet interessante Funktionen und Fähigkeiten für den Leser, deswegen hat er sich gleich nach seiner Markteinführung durchgesetzt.

### 2.3.3 iPad

Als das Apple Tablet von dem noch damals lebenden Genie Steve Jobs im Jahr 2010 präsentiert wurde, alle haben etwas Phänomenales erwartet. Das ist auch gekommen, da das iPad (Siehe Bild Nr. 3), wie dieser Tablet genannt wird, sich durchgesetzt hat. Es handelt sich um einen übergroßen iPod Touch und er ermöglicht neue Anwendungsmöglichkeiten. Erst vor kurzem wurde schon eine dritte Version des iPad verkauft. Er enthält ein konventionelles

---

<sup>7</sup> PITTERMANN, Joerg, Kindle Touch im Test. *Cyberbloc*. [online]. 2011. [zit. am 17. 3. 2012]. Im Internet: [http://www.cyberbloc.de/index.php?/site/v3\\_comments/kindle\\_touch\\_testbericht/](http://www.cyberbloc.de/index.php?/site/v3_comments/kindle_touch_testbericht/)

LCD-Display mit 9,7-Zoll Bildschirmdiagonale und mit Multitouch Bedienung. Störend sind Displayspiegelungen in heller Umgebung und augenermüdende LED-Hintergrundbeleuchtung. Der interne Speicher des iPad verfügt über 16, 32 oder 64GB Platz. Die angegebene Akkulaufzeit beträgt 10 Stunden. Es ist mehr als bei einem Notebook, aber um viel weniger als bei einem E-Book-Lesegerät. Aber das iPad wurde nicht nur zum Lesen der Bücher konstruiert, sondern es ist auch ein multimediales Gerät für verschiedene Applikationen, Spiele, Websurfen u.a. Sein Gehäuse enthält nur eine Taste, wie es bei Apple üblich ist, mit der man zurück zum Desktop gelangt. Zudem ist dieses Gerät mit zwei Kameras ausgestattet. Eine befindet sich auf einer Seite des Geräts und zweite auf der anderen. Das iPad wiegt 680g, was genug ist. Es ist nicht geeignet für ein langdauerndes einhändiges Lesen. Eine Applikation, die das Lesen von E-Books auf dem iPad und anderen Geräten von Apple (z.B. iPhone) ermöglicht, wird iBooks genannt. Sie sieht sehr im Vergleich zu dem E-Book-Lesegerät sehr elegant aus. In diese Applikation lassen sich Dateien in Formaten PDF und ePub eintragen. Bücher in anderen Formaten müssen zuerst in PDF oder ePub mithilfe des Programms Calibre umgewandelt werden. (Johannes, 2010b)

Nach der Öffnung der iBooks bildet man ein imaginäres Regal, in dem alle gekauften und heruntergeladenen Bücher dargestellt werden. Man kann auch im Verzeichnis umstellen. Da lässt sich ein Buch aufsuchen. Es ist möglich die Bücher nach Bücherschrank, nach Titel, nach Autorennamen oder nach Kategorie zu sortieren. Dann gibt es hier eine imaginäre Taste für Darstellung des Inhaltes, der Bandzeichen und der Notizen in diesem Buch. Nach der Öffnung des Buches wird es leicht gewendet, entweder durch Antippen oder mit einer Bewegung von rechts nach links wie beim Smartphone. Es ist effektiv, weil es genau die Wendung eines Blattes nachstellt. Rechts oben gibt es ein Menü, in dem sich verschiedene Einstellungen umwandeln lassen. Das Display kann entweder dunkler oder heller werden. Leser können zwischen 11 Schriftgrößen auswählen, zur Auswahl ist auch 7 Schriftarten – Athelas, Charter, Georgia, Iowan, Palatino, Seravek und Times New Roman. Eine Seite lässt sich entweder „normal“ wie weißes Papier darstellen oder „Sepia“ wie altes vergilbtes Papier oder „Nacht“, was einen weißen Text auf dem schwarzen Grund bedeutet. Diese dritte Variante ist meiner Meinung nach sehr angenehm für Augen. In diesem Menü kann auch ein Wort oder eine Phrase per Internet oder aus der Enzyklopädie Wikipedia aufgesucht werden, beziehungsweise es schlägt auf die gegebene Seite über oder trägt ein Lesezeichen ein. Wenn man ein Wort markiert, lässt es sich kopieren, definieren, hervorheben, eine Notiz dazu machen oder im Text diese Phrase suchen (Siehe Bild Nr. 4).

## 2.4 Vorteile und Nachteile der E-Books

### Vorteile

*eBooks werden heutzutage im Internet hoch gehandelt, obwohl es sich im Grunde lediglich um eine modernisierte Art und Weise handelt, Bücher zu erstellen. Entgegen dem ausgedruckten und gebundenen Buch nutzt man das E-Book direkt am PC und speichert es als entsprechende Datei auf dem Rechner. Auch wenn man jetzt kein handfestes Buch in den Händen hält, so weisen eBooks doch die verschiedensten Vorteile auf, die man als moderner Mensch und PC-Nutzer gerne verwendet.*<sup>8</sup>

Wenn man am primitivsten anfängt, sollte man auch das Zerknittern erwähnen. Jeder hat bestimmt schon einmal ein Blatt zerknittert. Das E-Book kennt das nicht. Seine Blätter sind imaginär, deshalb werden keine Blattecken gebogen. Zudem sollte das Vergilben der Blätter genannt werden. Für den einen romantisch, für den anderen unangenehm. Es kann sich um Kleinigkeiten handeln, aber manche von uns würdigen auch diese, zwar nur kleinen, Vorteile.

Die elektronischen Bücher müssen nicht ausgedruckt werden. Deshalb können sie als umweltschonend bezeichnet werden. Kein Papier bedeutet, keine Bäume müssen dafür gefällt werden. Damit können viele Vertreter des Naturschutzes, vor allem von Greenpeace, erfreut sein. Im Bedarfsfall kann ein Text selbstverständlich direkt aus dem E-Book-Lesegerät zusätzlich ausgedruckt werden.

Zu den gravierenden Vorteilen gehört bestimmt die Fähigkeit nach dem Suchen eines Stichwortes, einer Phrase oder eines Beitrags im Text. Es dient am besten für zum Suchen in Fachbüchern, in Wörterbüchern oder in Enzyklopädien. Man muss sich nicht so viele Blätter wenden. Diese oder andere Beiträge können angestrichen werden. Dann kann zwischen den Beiträgen hin und her gesprungen werden.

Es lässt sich auch mit dem Text arbeiten, daher sollte als nächster Vorteil die Eintragung der Notizen zu dem Text erwähnt werden. Es bewertet sicher manche von uns, die eine Bedeutung des Wortes oder sein Übersetzung gern schreiben. Zu nächsten Möglichkeiten gehört Wechsel des Stils des Fonts oder seiner Größe. Die Vergrößerung des Textes bewerten vor allem alte Leute. Als selbstverständlich gilt auch Einlegung des Lesezeichens in den Text, um die Stelle wiederzufinden. Audiobücher sparen Zeit, weil man beim Hören etwas machen

---

<sup>8</sup> Ebook Portal. Vorteile von eBooks. [online]. [zit. am 15.2.2012]. Im Internet: <http://www.ebook-anbieter.org/vorteile-von-ebooks/>

kann. Wenn man nur normales E-Book besitzt, dann können heutzutage verschiedene E-Book-Lesegeräte schon einen Text in eine Hörform umwandeln.

Zu den wesentlichen Vorteilen gehört auch das Platzsparen, weil eine ganze Bibliothek in einer Hosentasche sein kann. Es handelt sich um mehr als 3000 Titel, die auf dem Speicher des Geräts gespeichert werden können. Wenn ein Gerät mit einer Speicherkarte ausgestattet ist, dann können sich dort noch mehr Titel befinden. Auch das Gewicht der E-Books ist geringer als gedruckte Bücher. Während mit jedem neuen Buch das Gewicht des E-Book-Lesegeräts gleichbleibt, schwindet mit jedem neuen gedruckten Buch der freie Platz und es wiegt zusätzlich eine Menge. Jeder hat Schüler mit ganz voller Schultasche gesehen, die in etwa 15 Kilogramm wiegen. Das konstante Gewicht des Geräts ist somit ein Vorteil, den Schüler und Eltern für sich als positiv bewerten werden.

Für einen Nutzer kommen noch weitere Vorzüge. E-Books sind niemals ausverkauft. Sie sind um 20 – 30% billiger als gedruckte Bücher, weil es fast kostenlose gibt. Dazu gehört auch die leichte Erreichbarkeit vom Internet. Es reicht nur das Anklicken und der gewünschte Titel wird heruntergeladen oder gekauft. Dann beginnt man es schon mit dem Lesen und das sehr lange, weil die Akkumulatoren des Geräts viele Tage halten, so dass man nicht immer die Batterie aufladen muss.

Auch den Autoren und Verlagen bietet das E-Book neue Möglichkeiten. Es kommt auf sie fast kein finanzielles Risiko zu, weil sie weder Ausgaben für das Drucken noch Lagerkosten zahlen müssen. Autoren können Ihre Bücher auch selbst herausgeben und im Internet anbieten. Sie müssen nicht an einen Verlag gebunden sein und Ihr Werk ist bei den Kunden gleich.

## Nachteile

Das, was für viele Menschen Vorteil bedeutet, kann für andere Menschen Nachteil sein. Meistens wird als der größte Nachteil erwähnt, dass ein E-Book nicht romantisch ist. Wer Lesen liebt, muss unbedingt ein gedrucktes Buch in Händen halten. Diese Leseratten blättern von vorne nach hinten und umgekehrt. Manche Leute mögen auch den Duft, da ein Buch nach Papier riecht. Aber darauf ist eine klare Antwort seitens der Web-Seite [smellofbooks.com](http://smellofbooks.com) gekommen. Sie verkaufen Sprays mit dem Duft des Papiers, die auf einem Lesegerät aufgesprayt werden und das Gerät riecht gleich nach Papier.

Für manchen können Kostenpreise der E-Book-Lesegeräte oder der Tablets zu den Nachteilen gehören. Ein neues mit allen neuen Technologien ausgerüstetes E-Book-Lesegerät

kostet 300€. Aber heutzutage gibt es auf dem Markt viele Geräte, deren Preis ab 80€ beginnt, was meiner Meinung nach erschwinglich ist.

Ein großes Problem wird in inkompatiblen Formaten gesehen. Das Streben nach Standardisierung der Formate hat zwar schon angefangen, aber es wird bis ihrer Durchsetzung noch dauern. In diesem Dschungel der Formate und der verschiedenen Geräte herrscht die potenziellen Käufer noch immer Chaos.

Und wenn der Käufer schon E-Books einkauft, kann es passieren, dass man Dateien aus Versehen oder durch Virenattacke löscht. Ein Buch wird gefunden, diese Dateien jedoch nicht. Selbstverständlich gibt es Netzpiraten, die Werke per Internet kopieren und untereinander tauschen. Am meisten werden Audiobooks heruntergeladen. Dann folgen wissenschaftliche Standardwerke, Romane, Fachbücher und auch Zeitschriften. Fast alle aktuellen Bestseller sind im Format PDF oder DOC verfügbar. Die findigen Netzpiraten können auch auf Amazons E-Book-Lesegerät Kindle Raubkopie eingeben. DRM-Schutz ist für sie kein Problem, sie können ihn umgehen. Dabei verlieren Verlage und Autoren viel Geld.

Problemen kommen auch im Bereich der Urheberrechtsverletzungen vor. Wer Bücher in der elektronischen Form distribuieren will, muss das Verständnis des Autors bekommen. Bei heutigen Verträgen wird daran schon gedacht und dieses Abkommen ist darin enthalten. Aber es handelt sich um viel komplizierteres Problem. Der Verleger braucht auch die Zustimmung, um E-Book über Suchmaschinen wie Google Book Search, Amazon Search Inside the Book oder libreaka! zu vertreiben. Das ist auch der Fall bei elektronischen Veröffentlichungen von Fotografien oder Bildern. Diesmal braucht man eben das Einverständnis des jeweiligen Fotografen (Broos, 2008).

## 2.5 Verwendungsmöglichkeiten im Sprachunterricht

Die Benutzung eines Geräts im Unterricht bringt den Schülern und Studenten vor allem ein Vergnügen. Kinder wollen alternative Unterrichtsmethoden, passen dabei auf, bemühen sich, sind aktiv und ruhig, interessieren sich dafür, deshalb kann Lernen mit einer Sache oder einem Gerät sehr populär und produktiv sein. E-Book, E-Book-Lesegerät oder iPad sollte im Unterricht gut verwendbar sein, weil es um Spielzeuge mit neuen Technologien geht, die ein Phänomen sind oder werden.

Jeder Schüler oder Student verwendet oder hat im Unterricht ein Lehrbuch verwendet. Es handelt sich wahrscheinlich um Lehrbücher, Wörterbücher, Atlanten, Enzyklopädien u.a. Wichtig ist auch, ob die Bücher von der Schule ausgeliehen wurden oder ob es die des

Schülers sind. Niemand darf in die Schulbücher etwas eintragen, daher wäre Verwendung des Geräts eine gute Wahl, denn Schüler dürften darin Notizen eintragen. Sie lassen sich beziehungsweise korrigieren, überschreiben oder entfernen. Dasselbe gilt für die Unterstreichung des Textes. Schüler können bestimmte interessante oder wichtige Passagen unterstrichen und dann auf ihr Email zusammen mit den Notizen schicken. Texte oder Blätter der Bücher in solchem Gerät werden niemals zerknittert oder vergilbt, ihre Blattecken werden niemals gebogen.

Studenten würden ein Buch niemals vergessen, weil sich alle ihre Bücher in einem Gerät befinden würden. Es würde auch ihre Taschen erleichtern, weil ein solches Gerät weniger als ein Kilo wiegt, was nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern schätzen.

Eine interessante Verbindung ist ein E-Book-Lesegerät oder iPad und ein Wörterbuch. Wenn man im Unterricht ein Wort suchen muss, dauert es lange, da eine Seite mit dem Wort im Wörterbuch mit 500 – 1000 Seiten aufgeblättert werden muss. Es könnte Zeit sparen, was auch die Lehrer schätzen. Es gibt meistens ein Problem, wenn die Schüler ein Wort im Handy-Wörterbuch suchen. Erstens weiß Lehrer nicht, ob sie wirklich im Wörterbuch sind und zweitens ist Auswahl der Wörter aus diesem Wörterbuch nicht immer richtig. Die elektronische Version der Papierwörterbücher bekommt ein schnelles Suchergebnis des gesuchten Wortes und gleichzeitig eine richtige Auswahl des Wortes, weil seine Beschreibung in diesem Wörterbuch genauer ist.

Dieses Gerät kann auch als ein MP3-Player dienen. Man muss keinen CD-Player erwerben. Alle CDs lassen sich in einen Computer übertragen und dann ins E-Book-Lesegerät oder iPad kopieren. So können Schüler zu Hause, in der Schule oder Universität zum Beispiel Hörtexte, Lieder oder Pflichtlektüre hören. Das hilft sehr viel bei einer Sprachausbildung.

In diesen Geräten gibt es auch verschiedene Spiele, die im Unterricht verwendet werden können. Auf dem Markt sind viele Wort- oder Sprachspiele. Man kann auf Amazon Kindle Kreuzworträtsel, Scrabble (Siehe Bild Nr. 6), Zusammensetzung eines Buchstabens in Wörter wie Every Word und Shuffled Row kopieren oder herunterladen. Diese Spiele entwickeln den Wortschatz des Kindes. iPad bringt mehrere Möglichkeiten im Bereich der Spiele. Es handelt sich um ein multimediales Gerät mit modernem Äußeren und angenehmer Bedienung.

Auf einer Grundschule in Česká Kamenice wird schon das iPad im Unterricht angewendet. Im Englischunterricht üben dortige Schüler Benennungen der Tiere. Wenn die Benennung richtig ist, spielt das iPad den Ton ab, den das Tier macht. Die Schüler sind begeistert und freuen sich über diese Stunden. Das iPad verwendet man im Unterricht in der

ganzen Welt, z. B. Woodford County High in Kentucky hat iPad's für alle ihre 1250 Studenten eingekauft. (Kubín, 2011)

### 3. Der praktische Teil

#### 3.1 Beispiele der Unterrichtsstunden mit E-Book

In diesem Teil wird darzustellen versucht, wie ein Unterricht mit den E-Books aussehen kann. Es wurden Übungen zum Wortschatz, zum Hören, zum Verständnis dem Text, zum Suchen eines Wortes in einem Wörterbuch und Spiele mit den Geräten ausgewählt.

##### Unterricht Nr. 1

Arbeitsphase / Unterrichtszeit	Thema	Lernziel	Medienmaterial
Gruß und Einführung in ein Thema 2 min	-	-	-
Vorstellung des Mediums 10 min	E-Books	Wortschatz	E-Book-Lesegerät
Verwendungsversuchung 10 min	-	Verwendung des Geräts	E-Book-Lesegerät
Lesen des Textes und Übersetzung der neuen Wörter 10 min	-	Verbesserung des Lesens	E-Book-Lesegerät
Lückentexte 6 min	-	Verständnis dem Text	E-Book-Lesegerät
Zusammenfassung 5 min	-	-	-
Vergebung der Hausaufgabe und Abschied 2min	-	-	-

Am Anfang dieser Stunde grüßt der Lehrer die Schüler. Im ersten Teil des Unterrichts beschreibt der Lehrer den Stundenablauf und führt ein Thema ein. In diesem Fall geht es um E-Books. Dann folgt die Vorstellung dieses Mediums. Der Lehrer sagt den Schülern Fakten, wie dieses relativ neue Medium entstanden ist, welche Funktionen es enthält und wie man damit arbeitet. Jeder Schüler und jede Schülerin bekommt ein Gerät zur Probe. Sie können Fragen stellen. Dann kommt die erste Aufgabe. Sie lesen einen Text im E-Book-Lesegerät, den ein Schüler vorträgt. Die Schüler können Wörter, die sie nicht kennen, im Wörterbuch in elektronischer Form finden. Sie können auch Notizen oder die Übersetzung zu einem Wort im Text eintragen. Dann ist für die Schüler eine Übung mit einem Lückentext vorbereitet, der sich auf den vorigen Text bezieht. Die Schüler können zwischen diesen beiden Dateien wechseln und in den Lückentext richtige Wörter wie Notizen mithilfe der Tastatur eintragen. Am Ende der Stunde kommt eine Zusammenfassung und der Lehrer kann ein Paar Fragen zur Diskussion stellen. Die Schüler können ihre Erkenntnisse und Anmerkungen erwähnen. Dann trägt der Lehrer ihnen noch eine Hausaufgabe auf und es folgt die Verabschiedung.

## Unterricht Nr. 2

Arbeitsphase / Unterrichtszeit	Thema	Lernziel	Medienmaterial
Gruß und Vorstellung der Stunde 2 min	-	-	-
Hörverstehen 10 min	-	Hörverstehen	E-Book-Lesegerät
Übung zum Text (richtig x falsch) 10 min	-	Hörverstehen	E-Book-Lesegerät
Neue Grammatik 15 min	Präpositionen mit 3.Fall	Lernen der Grammatik	E-Book-Lesegerät
Übung auf dieser Grammatik 5 min	Präpositionen mit 3.Fall	Neue Grammatik	E-Book-Lesegerät
Vergebung der Hausaufgabe und Abschied 3min	-	-	-

Am Anfang dieser Stunde begrüßt der Lehrer die Schüler. Im ersten Teil des Unterrichts beschreibt der Lehrer den Stundenablauf. Dann folgt das Hörverstehen. Der Lehrer kann den Text auf dem E-Book-Lesegerät mit den Lautsprechern abspielen oder jeder Schüler kann selbst den Text auf dem E-Book-Lesegerät mit den Kopfhörern abspielen. Die Schüler füllen eine Übung dazu aus. Sie müssen sich entscheiden, ob die Aussagen und Fragen richtig oder falsch sind und dann ihre Antwort zu jeder Frage eintragen. Im zweiten Teil der Stunde erklärt der Lehrer den Schülern einen neuen Stoff. Sie können gleichzeitig über diese Grammatik im E-Book-Lesegerät lesen. Dann sollten die Schüler diese Grammatik durch eine Übung vertiefen. Am Ende der Stunde bekommen sie eine Hausaufgabe.

### Unterricht Nr. 3

Arbeitsphase / Unterrichtszeit	Thema	Lernziel	Medienmaterial
Gruß und Einführung in ein Thema 2 min			
Wiederholende Übung 10 min	Präpositionen mit 3.Fall	Wiederholung der Grammatik	E-Book-Lesegerät
Lesen des Textes 10 min	-	Verbesserung des Lesens	E-Book-Lesegerät
Übersetzung des Textes, Suchung der Bedeutungen der Wörter im 10 min	-	Verbesserung im Übersetzen	E-Book-Lesegerät
Sprechübung 10 min	-	Verbesserung der Kommunikation	-
Vergebung der Hausaufgabe und Abschied 2min	-	-	-

Am Anfang der Stunde findet die übliche Begrüßung zwischen dem Lehrer und den Schülern statt. Dann stellt der Lehrer seinen Stundenablauf vor. Im ersten Teil des Unterrichts wiederholen die Schüler in einer Übung den in letzter Stunde gelernten Stoff. Die Übung befindet sich als PDF-Datei im E-Book-Lesegerät. Die Schüler ergänzen richtige Präpositionen mit dem dritten Fall. Als nächste Aktivität, die die Aussprache fördert, folgt Lesen. Die Schüler lesen selbst einen Text, die sich im E-Book-Lesegerät befindet. Dann übersetzen sie ihn zusammen. Für die Übersetzung der neuen Wörter können sie die Möglichkeiten des E-Book-Lesegeräts verwenden, das ein Wörterbuch enthält. Ihre Bedeutungen tragen sie in den Text ein. Im zweiten Teil des Unterrichts üben die Schüler Sprechen und Aussprache. Am Ende des Unterrichts gibt es eine Zusammenfassung und ein Auswerten dieser Stunde. Darauf folgt die übliche Verabschiedung.

#### Unterricht Nr. 4

Arbeitsphase / Unterrichtszeit	Thema	Lernziel	Medienmaterial
Gruß und Vorstellung der Stunde 2 min			
Individualhören des Geschehens 2 min	-	Hörverstehen	E-Book-Lesegerät
Übererzählung und Ordnung des Geschehens 8 min	-	Verständnis dem Text, Kommunikation	E-Book-Lesegerät
Neue Grammatik 10 min	-	Lernen neuer Grammatik	E-Book-Lesegerät
Übung auf dieser Grammatik 10 min	-	Üben neuer Grammatik	E-Book-Lesegerät
Spiele für den Wortschatz 10 min	-	Wortschatz	E-Book-Lesegerät
Zusammenfassung der Stunde und Abschied 3min	-	-	-

Ein Lehrer beginnt die Stunde mit der Begrüßung. Er macht die Schüler mit dem Stundenablauf vertraut und stellt die erste Aufgabe. Es handelt sich um ein individuelles Hören der Geschichte, die geteilt ist und deren verschiedene Teile den Schülern zugeteilt sind. Das Hören wird mehrmals für ein besseres Verständnis wiederholt. Nach dem Hören erzählt jeder Schüler sein Teil des Textes. Nach dem Einvernehmen von allen ordnen die Schüler die Teile der Geschichte. Es handelt sich um eine Gruppenarbeit. Nach dieser Aktivität lehrt der Lehrer den neuen Stoff. Die Schüler können diese Grammatik auf dem E-Book-Lesegerät im Lehrbuch beobachten und eventuell dazu Notizen eintragen. Dann gibt es in den E-Book-Lesegeräten eine Übung, die an jener Problematik orientiert ist. Am Unterrichtsende können die Schüler ein Spiel spielen, die in den Geräten enthalten ist. Es handelt sich um ein Spiel wie Every Word oder Shuffled Row, die den Wortschatz üben. Sie müssen Wörter aus angebotenen Buchstaben bilden. Dann folgt die Zusammenfassung und Auswertung der Stunde und der Abschied.

## 3.2 Umfrage auf das Thema „E-Book“

### 3.2.1 Formulierung des Problems

E-Book ist im Bereich der Bücher ein immer mehr und mehr aktuelles Thema. Ein Ziel dieses praktischen Teils der Bachelorarbeit ist es auch, Dateien über E-Books aus einer Forschung gewinnen. Es wurde ein Fragebogen erarbeitet, der sechs Fragen zu diesem Thema enthält und aus dem der Grad der Informiertheit über diese Problematik festgestellt werden soll. Die festgestellten Informationen sind ausgewertet und verglichen mit den in der Einleitung bestimmten Hypothesen.

### 3.2.2 Die Befragten

Diese Forschung orientiert sich an Geschlecht, Alter und Ausbildung der Befragten. Die Gesamtzahl wurde auf 100 Befragten festgesetzt. Es wurden vor allem Personen im Studententalter angesprochen, deren Anzahl 47 ist, was schon fast die Hälfte darstellt. An der Forschung nehmen vor allem Studenten der Westböhmischen Universität teil. Die Mittelschulen vertreten die Mittelschule in Wosseletz und in Horaschdowitz. Der Fragebogen wurde auch von einigen Mittel- und Hochschullehrern beantwortet. Die Anzahl der Befragten, die im Alter von 27 bis 40 Jahren sind, beträgt 25. Auf den Fragebogen haben 28 der Interviewten zwischen dem 41 und 60 Lebensjahr geantwortet.

### 3.2.3 Methode der Forschung

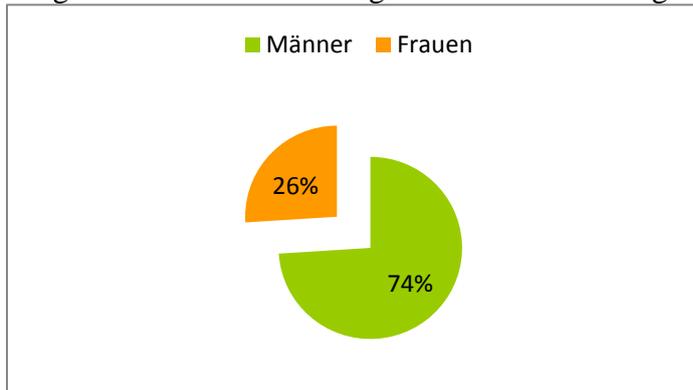
Für diese Bachelorarbeit wurde die quantitative Methode der Forschung ausgewählt. Es wurde ein anonymer Fragebogen erarbeitet, der für alle Altersgruppen bestimmt wurde. Im Fragebogen gibt es sechs Fragen auf das Thema E-Book. Die Fragebogen wurden im Januar und Februar 2012 ausgefüllt. Die Gesamtzahl der zurückgegebenen Fragebogen wurde auf 100 für ein besseres Rechnen der Prozentzahlen bestimmt.

### 3.2.4 Interpretation der gesammelten Dateien

Tabelle Nr. 1 – die Befragten nach Geschlecht geteilt

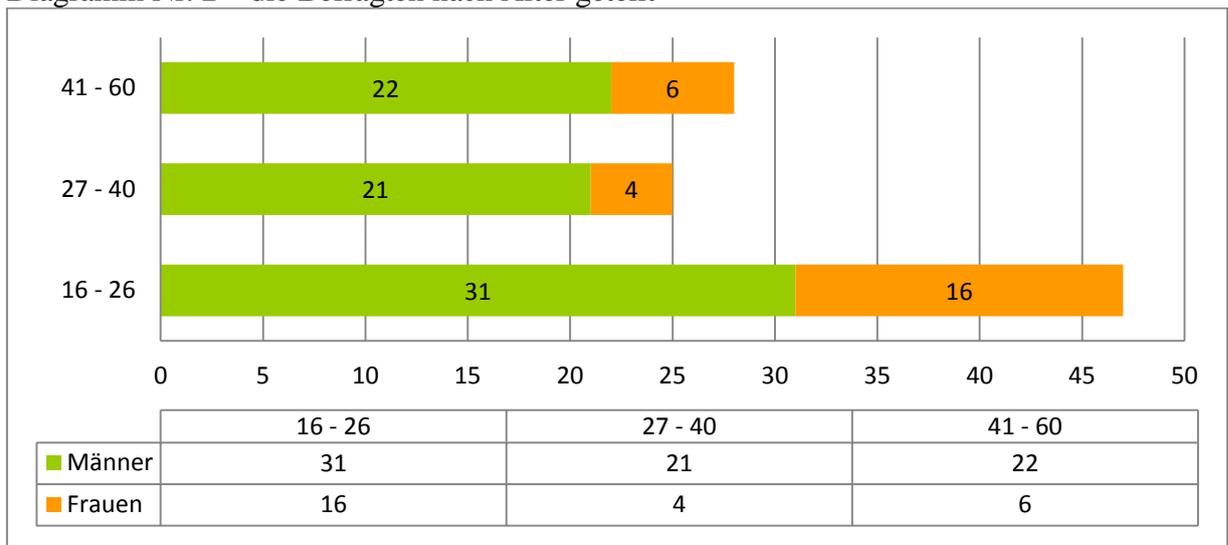
	Männer	Frauen	Insgesamt
Anzahl	74	26	100
Prozente	74%	26%	100%

Diagramm Nr. 1 – die Befragten nach Geschlecht geteilt



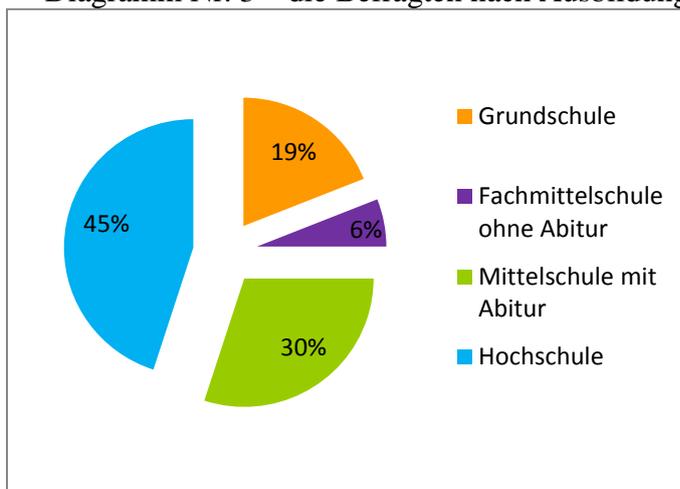
Anhand der erwähnten Dateien (Siehe Tab. Nr. 1) kann man sehen, dass den Fragebogen insgesamt 100 Befragten ausgefüllt haben. Die größere Gruppe bilden Männer, deren Anzahl 74 ist. Die Gruppe der Frauen fällt weitaus kleiner aus. Sie enthält nur 26 Befragte. Auf dem Diagramm Nr. 1 steht der prozentuale Anteil des Geschlechts der Befragten. Die Totalsumme zeigt 100%. Die Männergruppe bildet 74% und Frauengruppe 26%.

Diagramm Nr. 2 – die Befragten nach Alter geteilt



Die Gesamtzahl der 100 Befragten, die an der Ausfüllung des Fragebogens teilnehmen, wurde nach dem Alter unterschieden (Siehe Diagramm Nr. 2). Im Studentenalter von 16 - 26 haben 47 Personen den Fragebogen beantwortet. Es stellt die häufigste Gruppe dar. Es handelt sich um fast die Hälfte der Befragten und zwar 47%. Dabei haben 31 Männer im Studentenalter die Bögen beantwortet, was 65,95% darstellt. Die übrige Anzahl fällt auf die Frauen und zwar auf 16 Personen, was 34,05% ist. Von den Befragten zwischen dem 27 und 40 Lebensjahr wurden 25 Fragebogen beantwortet, was ein Viertel darstellt. Dabei sind 21 Personen männlichen Geschlechts. Es geht um 84% der Befragten in diesen Lebensjahren. Frauen in denselben Jahren haben wenig geantwortet und zwar nur vier Personen, was 16% darstellt. Nächste und letzte Gruppe stellen Personen im Alter zwischen dem 41 und 60 Lebensjahr. Sie enthält 28 Menschen. Aus dieser Anzahl haben 22 Männer den Fragebogen geantwortet. Von Frauen in diesem Alter wurden nur 4 Fragebogen beantwortet. Männer im Alter von 41 bis 60 Jahre stellen 78,57% dar, Frauen andere 21,43%.

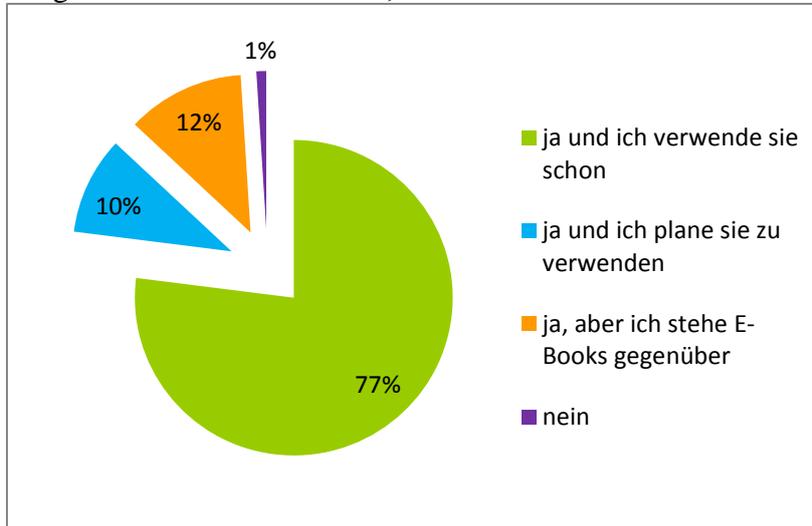
Diagramm Nr. 3 – die Befragten nach Ausbildung geteilt



Das Diagramm Nr. 3 zeigt, dass Personen mit einer Hochschulausbildung die meiste Anzahl der Befragten darstellen. Es handelt sich insgesamt um 45 Personen (45%). Dabei haben an der Umfrage 32 hochschulausgebildete Männer (71,11%) und 13 hochschulausgebildete Frauen (28,99%) teilgenommen. Als eine nächste Gruppe sind Personen mit einer Mittelschulausbildung mit Abitur bezeichnet. Der Fragebogen wurde von 30 mittelschulausgebildeten Personen mit Abitur beantwortet. Dabei repräsentieren das männliche Geschlecht 73,33% (22 Männer) und das weibliche Geschlecht 26,66% (8 Frauen). Die zweitkleinste Gruppe stellen Personen mit einer Grundschulausbildung dar. Die Umfrage wurde von 19 grundschulausgebildeten Leuten beantwortet, darunter 15 Befragte männlichen Geschlechts und vier Teilnehmerinnen weiblichen Geschlechts. Die kleinste Gruppe nach der

Ausbildung bilden Leute mit Fachmittelschule ohne Abitur. Nur sechs derart ausgebildete Personen haben auf den Fragebogen geantwortet. Dabei haben fünf Männer (83,33%) und nur eine Frau (16,66%) teilgenommen.

Diagramm Nr.4 – Wissen Sie, dass Bücher in elektronischer Form (E-Books) existieren?



Auf dem Diagramm Nr. 4 kann man die Antworten auf die Frage erkennen, ob die Befragten über den Büchern in elektronischer Form wissen. Mehr als drei Viertel der Befragten haben geantwortet, dass sie über E-Books wissen und sie verwenden sie auch schon. Dazu lassen sich Personen mit der Antwort - Ich weiß darüber und ich plane sie zu verwenden - hinzufügen. Sie bilden 10% der Befragten. Zusammen geht es um 87% aller Befragten, die E-Book schon verwenden oder verwenden möchten. Den E-Books stehen 12% der Teilnehmer der Umfrage ablehnend gegenüber. Nur ein Prozent, besser gesagt ein Mensch, weiß von den E-Books gar nichts.

Diagramm Nr. 5 – Wissen Sie, dass Bücher in elektronischer Form (E-Books) existieren? Antworten „Ja und ich verwende sie schon oder plane sie zu verwenden“ nach dem Alter geteilt (87% aller Befragten)



Tabelle Nr. 2 - Wissen Sie, dass Bücher in elektronischer Form (E-Books) existieren?  
 Antworten „Ja und ich verwende sie schon oder plane sie zu verwenden“  
 nach dem Alter geteilt (87% aller Befragten)

Altersgruppe	Männer (Gesamtzahl von Männern)	Frauen (Gesamtzahl von Frauen)	Insgesamt (alle Befragten)	Prozent
41 – 60	21 (22)	6 (6)	27 (28)	96,43%
27 – 40	21 (21)	3 (4)	24 (25)	96%
16 - 26	25 (31)	11 (16)	36 (47)	76,59%

Wenn man vorige Antworten nach dem Alter unterscheidet, kann es sich folgende Ergebnisse sehen (Siehe Diagramm Nr. 5 und Tabelle Nr. 2). 36 Personen im Alter von 16 bis 26 Jahren haben geantwortet, dass sie E-Books verwenden oder verwenden möchten, dabei handelt es sich um 25 Männer und 11 Frauen. Es geht um 76,59% der Befragten, die 16 – 26 Jahre alt sind, was am wenigsten von allen Altersgruppen ist. Die zwei nächsten Gruppen stellen Prozentenwerte um 96% dar. 24 Befragten, die zwischen dem 27 und 40 Lebensjahr sind, haben geantwortet, dass sie E-Books schon verwenden oder zu verwenden planen. 27 Personen aus 28 Befragten im Alter 41 – 60 Jahre verwenden bereits E-Books oder würden verwenden. Es handelt sich um 96,43%.

Diagramm Nr. 6 - Wissen Sie, dass Bücher in elektronischer Form (E-Books) existieren? Ja und ich verwende sie schon oder plane sie zu verwenden  
 Nach der Ausbildung (87% aller Befragten)

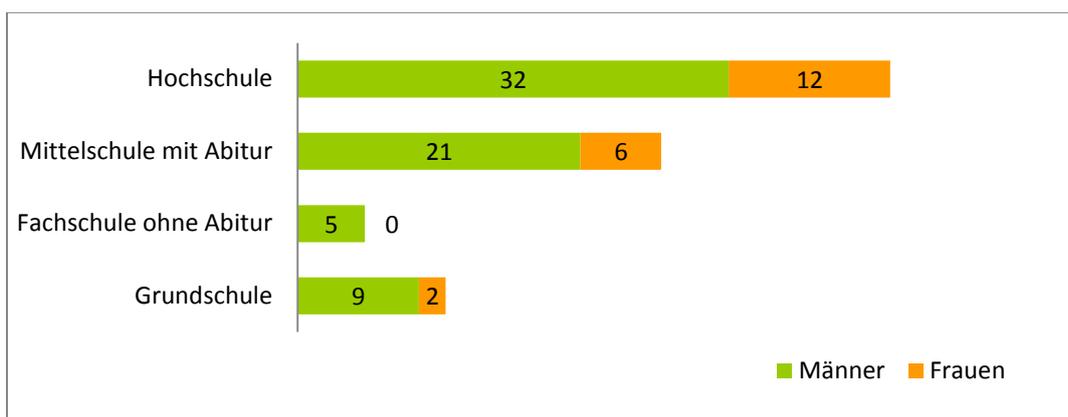
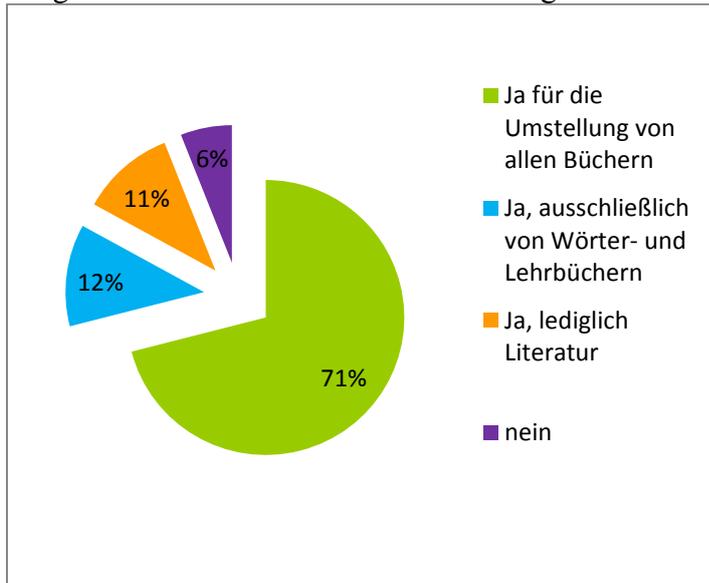


Tabelle Nr. 3 - Wissen Sie, dass Bücher in elektronischer Form (E-Books) existieren? Ja und ich verwende sie schon oder plane sie zu verwenden  
Nach der Ausbildung (87% aller Befragten)

Ausbildung	Männer	Frauen	Insgesamt	Prozent
Grundschulausbildung	9 (15)	2 (4)	11 (19)	57,89%
Fachschulausbildung ohne Abitur	5 (5)	0 (1)	5 (6)	83,33%
Mittelschulausbildung mit Abitur	21 (22)	6 (8)	27 (30)	90%
Hochschulausbildung	32 (32)	12 (13)	44 (45)	97,77%

Wenn man positive Antworten (Siehe Diagramm Nr. 6 und Tabelle Nr. 3) auf die Frage „Wissen Sie, dass Bücher in elektronischer Form (E-Books) existieren?“ nach der Ausbildung unterscheidet, kann man sehen, dass die prozentuell kleinste Gruppe die grundschulausgebildeten Personen bildet und zwar nur 57,89%. E-Books verwenden oder planen zu verwenden lediglich elf aus 19 Befragten mit der Grundschulausbildung, dabei sind neun Männer und zwei Frauen. Ein besserer prozentualer Anteil bilden die fachschulausgebildeten Leute ohne Abitur. Fünf Befragten von sechs mit Fachschulausbildung ohne Abitur wissen über den E-Books und verwenden sie oder möchten sie verwenden. Alle diese 5 Personen sind Männer. Den Fragebogen wurde von 30 Befragten geantwortet, die Mittelschulausbildung mit Abitur haben. Dabei haben 27 geantwortet, dass sie E-Books schon verwenden oder verwenden möchten, was 90% darstellt. Nur eine Frau aus allen hochschulausgebildeten Befragten hat nicht geantwortet, dass sie E-Books verwendet oder verwenden möchte. Alle Anderen mit einer Hochschulausbildung, was 97,77% darstellt, verwenden schon E-Books oder planen sie zu verwenden.

Diagramm Nr. 7 - Sind Sie für Umstellung der Bücher in die elektronische Form?



Auf die Frage „Sind Sie für Umstellung der Bücher in die elektronische Form?“ konnten die Befragten aus vier Möglichkeiten auswählen, wie man auf dem Diagramm Nr. 7 sehen kann. Antwort „Ja“ stellt die Umstellung aller Typen der Bücher in die elektronische Form dar. Diese Antwort haben 71% der Befragten gewählt. Für die Umstellung von Wörter- und Lehrbücher würden sich 12% der Teilnehmer der Umfrage interessieren. Bei dieser Frage haben 11% die Umstellung vor allem der Literatur gewählt. Mit der Umstellung keiner Bücher stimmen 6% aller Befragten überein.

71% der Befragten sind für die Umstellung aller Typen der Bücher in elektronische Form. Wenn sich sie nach der Ausbildung unterscheiden (Siehe Tabelle Nr.4), kann man sehen, dass die prozentual geringste Gruppe sich aus Personen im Alter von 16 bis 26 Jahre bildet. Zwischen diesen Lebensjahren möchten eine Umstellung aller Bücher in die elektronische Form 23 Männer und 5 Frauen, was 59,57% aller Leute in diesem Alter entspricht. 21 der Befragten im Alter 27 – 40 Jahre wären für die Umstellung aller Bücher in die elektronische Form, darunter 19 Teilnehmer und zwei Teilnehmerinnen. Es handelt sich um 84% der Befragten in diesem Alter. In der vorherigen Frage haben 22 Personen, die von 41 bis 60 Jahre alt sind, eine Umstellung aller Bücher in elektronische Form begrüßt, darunter 18 Männer und 4 Frauen sind. Es stellt 78,57% der Befragten dieser Altersgruppe dar.

Tabelle Nr. 4 - Sind Sie für Umstellung der Bücher in die elektronische Form?  
 Antworten „Ja für die Umstellung von allen Büchern“  
 Nach dem Alter geteilt (71% der Befragten)

Altersgruppe	Männer	Frauen	Insgesamt	Prozent
41 – 60	18 (22)	4 (6)	22 (28)	78,57%
27 – 40	19 (21)	2 (4)	21 (25)	84%
16 - 26	23 (31)	5 (16)	28 (47)	59,57%

In der Tabelle Nr. 5 teilen sich die Antworten „Ja“ nach der Ausbildung der Befragten. 10 grundschulausgebildete Leute sind für die Umstellung der Bücher in die elektronische Form. Alle sind Männer. Es handelt sich 52,63% aller Personen mit der Grundschulausbildung. Nur zwei aus sechs Befragten mit Fachschulausbildung ohne Abitur wären für die Umstellung aller Bücher in die elektronische Form, was 33,33% darstellt. Beide waren Männer. Positiv zu dieser Frage haben 63,33% der mittelschulausgebildeten Personen mit Abitur geantwortet. Es bildet sich aus 18 Befragten männlichen Geschlechts und nur einer Frau. Die höchsten Prozente haben die hochschulausgebildeten Leute erreicht. 30 Männer und 10 Frauen wären für die Umstellung aller Bücher in die elektronische Form. Es handelt sich um 88,88%.

Tabelle Nr. 5 Sind Sie für Umstellung der Bücher in die elektronische Form?  
 Antworten „Ja für die Umstellung von allen Büchern“  
 Nach der Ausbildung geteilt (71% der Befragten)

Antwort Ja nach der Ausbildung	Männer	Frauen	Insgesamt	Prozent
Grundschulausbildung	10 (15)	0 (4)	10 (19)	52,63%
Fachschulausbildung ohne Abitur	2 (5)	0 (1)	2 (6)	33,33%
Mittelschulausbildung mit Abitur	18 (22)	1 (8)	19 (30)	63,33%
Hochschulausbildung	30 (32)	10 (13)	40 (45)	88,88%

Eine nächste mögliche Antwort auf die Frage „Sind Sie für Umstellung der Bücher in die elektronische Form?“ ist Umstellung lediglich von Lehrbüchern und Wörterbüchern in die elektronische Form. Für die Umstellung von ausschließlich Lehrbüchern und Wörterbüchern sind zwölf der Befragten. Wenn man die Ergebnisse dieser Frage nach dem Alter unterscheidet, kann man folgende Ergebnisse sehen (Siehe Tabelle Nr. 6). In einer Altersgruppe von 16 bis 26 wären neun Personen für Umstellung der Lehrbücher und Wörterbücher in die E-Books. 2 Frauen zwischen dem 27 und 40 Lebensjahr und nur ein Mann, der von 41 bis 60 Jahre alt ist, möchten ausschließlich Lehrbücher und Wörterbücher umstellen.

Tabelle Nr. 6 und 7 – Antwort „ja lediglich Wörter- und Lehrbücher“

Altersgruppe	Männer	Frauen	Insgesamt	Ausbildung	Männer	Frauen	Insgesamt
41 – 60	1 (22)	0 (6)	1 (28)	Grundschulausbildung	1 (15)	2 (4)	3 (19)
27 – 40	0 (21)	2 (4)	2 (25)	Fachschulausbildung ohne Abitur	0 (5)	1 (1)	1 (6)
16 - 26	1 (31)	8 (16)	9 (47)	Mittelschulausbildung mit Abitur	1 (22)	6 (8)	7 (30)
Insgesamt	2	10	12	Hochschulausbildung	0 (32)	1 (13)	1 (45)

Wenn man dieselben Antworten anhand der Ausbildung unterscheidet, erhält man folgende Ergebnisse (Siehe Tabelle Nr. 7). Für die Umstellung lediglich der Wörterbücher und Lehrbücher wären eine hochschulausgebildete Frau, eine fachschulausgebildete Frau, sowie drei Personen mit einer Grundschulausbildung. Diese Antwort haben die meisten Personen mit einer Mittelschulausbildung mit Abitur gewählt und zwar sieben dieser Befragten. Dabei geht es um einen mittelschulausgebildeten Mann und sechs ebenso ausgebildeten Frauen.

Tabelle Nr. 8 und Nr. 9 – Antwort „ja lediglich Literatur“

Antwort Literatur nach dem Alter	Männer	Frauen	Insgesamt	Ausbildung	Männer	Frauen	Insgesamt
41 – 60	3 (22)	2 (6)	5 (28)	Grundschulausbildung	0 (15)	1 (4)	1 (19)
27 – 40	2 (21)	0 (4)	2 (25)	Fachschulausbildung ohne Abitur	3 (5)	0 (1)	3 (6)
16 - 26	3 (31)	1 (16)	4 (47)	Mittelschulausbildung mit Abitur	3 (22)	1 (8)	4 (30)
				Hochschulausbildung	2 (32)	1 (13)	3 (45)

Eine nächste mögliche Antwort auf die Frage „Sind Sie für Umstellung der Bücher in die elektronische Form?“ ist Umstellung ausschließlich von Literatur in die elektronische Form. Nur die Literatur würden 11 Personen in die E-Books umstellen. Wenn man die Tabelle dieser Antworten (Tabelle Nr. 8) altersspezifisch betrachtet, kann man sehen, dass für die E-Books-Literatur vier Personen im Alter 16 – 26, zwei Männer, die von 27 bis 40 Jahre alt sind, und fünf der Befragten zwischen dem 41 und dem 60 Lebensjahr sind.

Wenn man diese Antworten anhand der Ausbildung der Befragten betrachtet (Tabelle Nr. 9), würde Literatur nur eine Frau in die elektronische Form umformatieren, die aus der Gruppe der grundschulausgebildeten Personen stammt. Für die Umstellung lediglich von Literatur in die elektronische Form wären auch 3 fachschulausgebildete Männer, 4 mittelschulausgebildete Befragten und 3 hochschulausgebildete Leute.

Tabelle Nr. 10 – alle positiven Antworten nach der Ausbildung

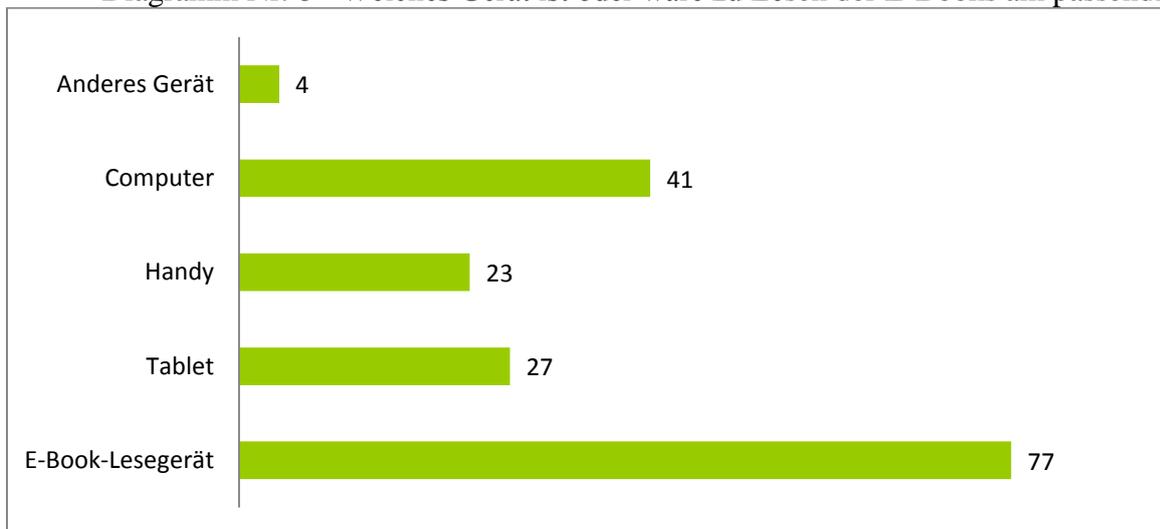
	Ja	Lehrbücher	Literatur	Insgesamt	Prozent
Grundschule	10	3	1	14 (19)	73,68%
Fachschule	2	1	3	6 (6)	100%
Mittelschule	19	7	4	30 (30)	100%
Hochschule	40	1	3	44 (45)	97,77%
Insgesamt	71	12	11	94 (100)	94%

Die Tabelle Nr. 10 zeigt verbundene positive Ergebnisse auf die Frage „Sind Sie für Umstellung der Bücher in die elektronische Form?“ 14 Leute mit einer Grundschulausbildung aus 19 wären für die Umstellung mindestens einiger Bücher. Es geht um 73,68% grundschulausgebildeter Personen. Die zwei nächsten Gruppen der Leute, Fachschulausgebildete ohne Abitur und Mittelschulausgebildete mit Abitur, weisen 100% auf.

Nur einer von 45 hochschulausgebildeten Menschen möchte keine Bücher in die elektronische Form umstellen.

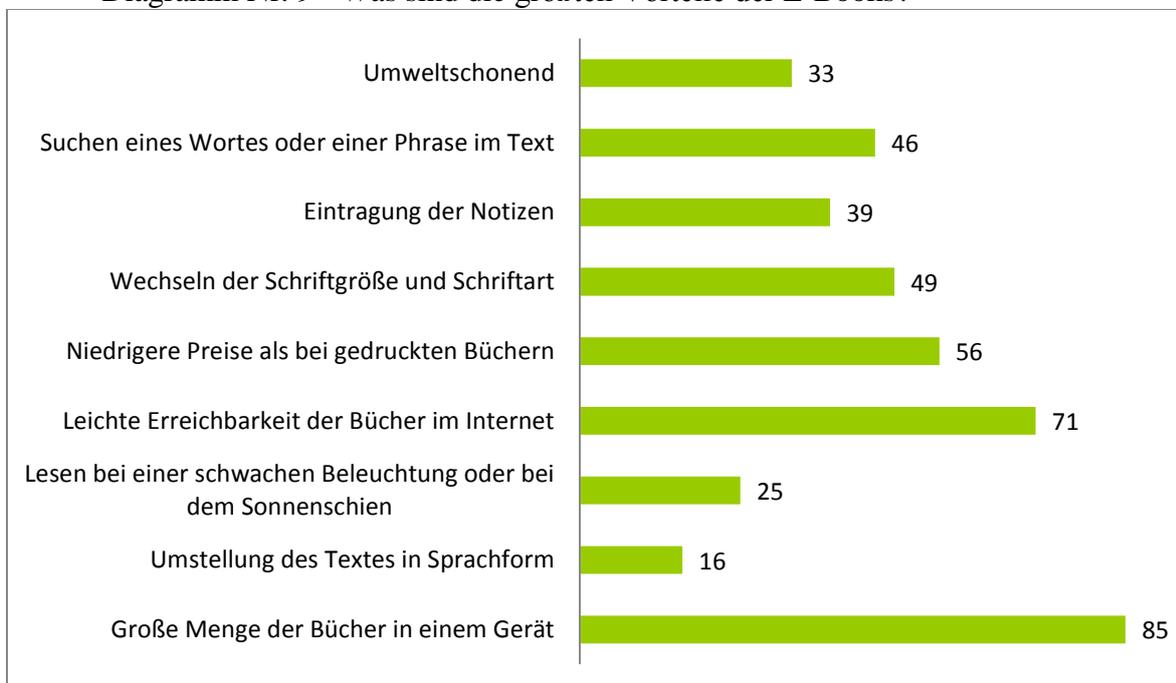
Es gibt viele Geräte, auf denen Bücher in elektronischer Form durchgelesen werden können. Welches Gerät ist oder wäre für die Befragten zu Lesen der E-Books am passendsten? Die Teilnehmer konnten aus vier festen Möglichkeiten auswählen oder ein anderes Gerät in die Antwort eintragen. Es wurden folgende Ergebnisse deutlich (Siehe Diagramm Nr. 8). Die Antwort mit einem anderen Gerät haben vier Personen gewählt. Zwei Frauen und ein Mann haben in diese Antwort „ein Buch“ geschrieben, was selbstverständlich kein Gerät für E-Books ist. Ein nächster Mann bevorzugt für E-Books einen Mac Computer. Elektronische Bücher auf einem Handy lesen oder würden 23 Befragten lesen. Es ist eine Möglichkeit für den privaten Gebrauch, allerdings nicht für den Unterricht. Einen Laptop oder einen Computer favorisieren 41 der Befragten. Die Antwort „Tablet“ haben 27 Teilnehmer der Umfrage ausgewählt. Am ersten Platz steht ein gerade für die E-Books geschaffenes Gerät – E-Book-Lesegerät. Dieses Gerät ist oder wäre für E-Books am passendsten für 77 Personen.

Diagramm Nr. 8 - Welches Gerät ist oder wäre zu Lesen der E-Books am passendsten?



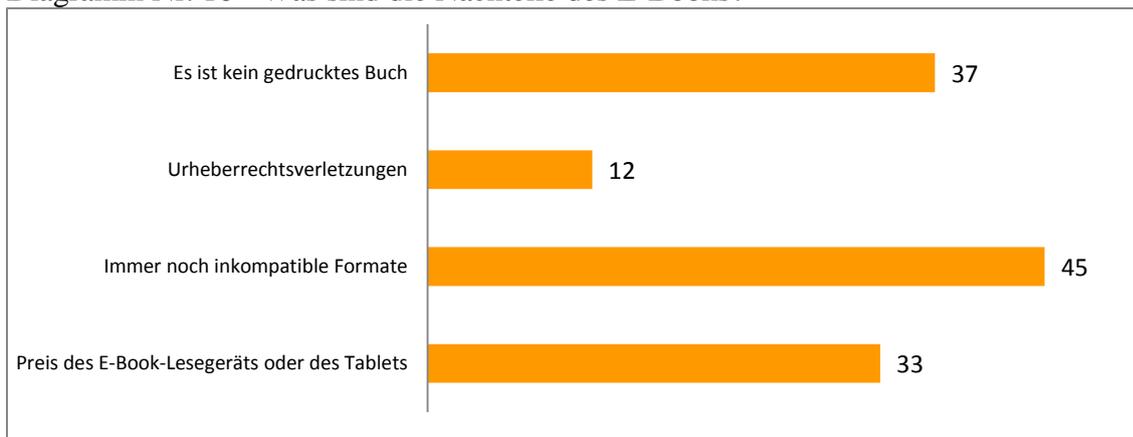
E-Books haben viele Vorteile, deshalb wurde auch Frage, was die größten Vorteile der E-Books sind, in den Fragebogen hineingesetzt. Wie zeigt das Diagramm Nr.9, die Befragten konnten aus neun möglichen Antworten auswählen. Im Angebot waren z.B. Antworten wie „Große Menge der Bücher in einem Gerät“, „Leichte Erreichbarkeit der Bücher im Internet“ oder auch „Umweltschonung der E-Books“. Am häufigsten wurde die Antwort gewählt, dass die große Menge der Bücher in einem Gerät zu den größten Vorteilen gehört. Sie wurde 85-mal beantwortet. Auf dem zweiten Platz in der Anzahl der Antworten steht die leichte Erreichbarkeit der Bücher im Internet. Diese Antwort wurde von 71 Personen ausgewählt. Niedrigere Preise der Bücher in elektronischer Form als bei gedruckten Büchern ist entscheidend für 56 der Befragten. Andere Möglichkeiten wurden von weniger als der Hälfte der Befragten ausgewählt. 49 Leute sehen als einen Vorteil den „Wechseln der Schriftgröße und Schriftart“ an. Die Antwort „Suchen eines Wortes oder einer Phrase im Text“ wurde von 46 der Teilnehmer der Umfrage gewählt. Als ein Vorteil sehen 39 Personen Eintragung der Notizen in einen Text. 33 Personen nach zuzufolge ist das E-Book umweltschonend. Lesen bei einer schlimmen Beleuchtung oder bei dem Sonnenschein haben 25 Leute erwähnt. Umwandlung des Textes in Sprachform ist lediglich für 16 von 100 Befragten ein Vorteil.

Diagramm Nr. 9 - Was sind die größten Vorteile der E-Books?



Die nächste Frage behandelt, welche Nachteile E-Books haben. Man konnte aus vier Möglichkeiten wählen. Urheberrechtsverletzungen haben zwölf Personen erwähnt (Siehe Dia. Nr. 10). Für 33 der Befragten spielt der Preis des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets eine wichtige Rolle. Sie halten ihn für den Nachteil. Die Antwort „E-Book ist kein gedrucktes Buch“ wurde von 37 Teilnehmer der Umfrage markiert. Als der größte Nachteil sehen die Befragten immer noch inkompatible Formate. Diese Möglichkeit haben 45 Personen ausgewählt.

Diagramm Nr. 10 - Was sind die Nachteile des E-Books?



Auf die Frage, ob sie für die Einführung der E-Books in einen Unterricht entweder mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets wären, konnten Teilnehmer der Umfrage aus vier Möglichkeiten auswählen (Siehe Diagramm Nr. 11). Zwei Grade für eine positive Antwort und zwei für eine negative. Für das Positive konnte man entweder „ja“ oder „vielleicht ja“ antworten. Die Antwort „ja“ haben 58% der Befragten gewählt. Für die Antwort „vielleicht ja“ sind 29% der Teilnehmer der Umfrage. Die Gesamtzahl der Befragten, die positiv geantwortet haben, ist 87. 10% der Befragten wären vielleicht nicht für die E-Books in den Unterricht. Mit der Einführung der E-Books in den Unterricht stimmen 3% nicht überein. Negativ haben auf diese Frage 13% der Befragten geantwortet.

Diagramm Nr. 11 - Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?

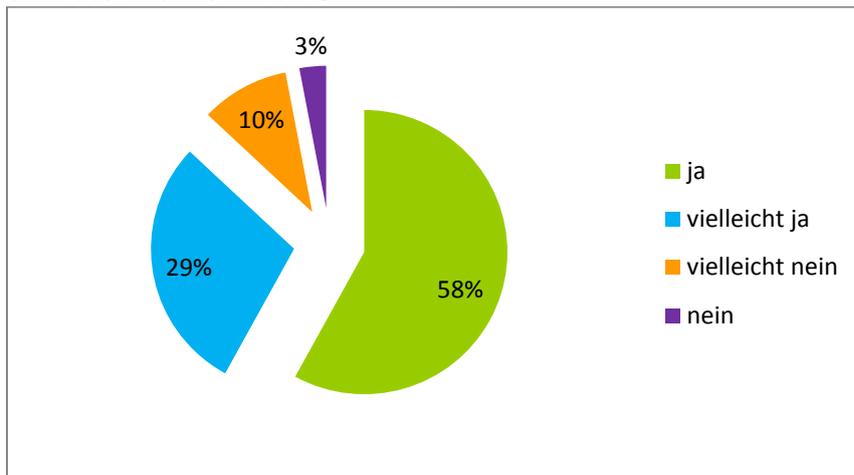


Tabelle Nr. 11 - Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?

Antworten „Ja“ und „vielleicht ja“ nach dem Alter geteilt (87% aller Befragten)

Altersgruppe	Männer	Frauen	Insgesamt	Prozent
41 – 60	21 (22)	6 (6)	27 (28)	96,43%
27 – 40	20 (21)	3 (4)	23 (25)	92%
16 – 26	25 (31)	12 (16)	37 (47)	78,72%

In der Tabelle Nr. 11 sieht man die nach dem Alter unterschiedenen Antworten „ja“ und „vielleicht ja“ auf der Frage „Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?“. Insgesamt haben 87 der Befragten positiv geantwortet. 37 von 47 Personen, die von 16 bis 26 Jahre alt sind, wären für die Einführung. Davon sind 25 Männer und zwölf Frauen. Zusammen stellen sie 78,72% dieser Altersgruppe dar. Personen im Alter 27 – 40 Jahre, die eine der beiden Varianten ausgewählt haben, waren 23 aus der Gesamtanzahl 25. Es handelt sich um 92% Personen dieses Alters. Der höchste Prozentsatz der Befragten hat „ja“ oder „vielleicht ja“ im Alter von 41 bis 60 Jahre angegeben und zwar war es 96,43%, was 27 aus 28 der Befragten darstellen. 21 Männer und alle sechs Frauen dieses Alters sind für die Einführung E-Books in den Unterricht.

Tabelle Nr. 12 - Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?

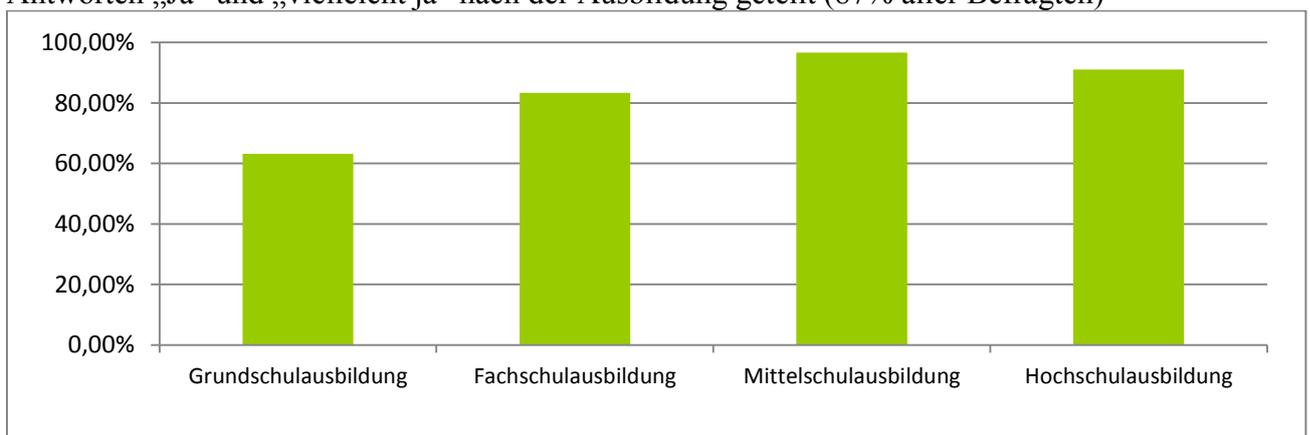
Antworten „Ja“ und „vielleicht ja“ nach der Ausbildung geteilt (87% aller Befragten)

Ausbildung	Männer	Frauen	Insgesamt	Prozent
Grundschulausbildung	11 (15)	1 (4)	12 (19)	63,16%
Fachschulausbildung ohne Abitur	5 (5)	0 (1)	5 (6)	83,33%
Mittelschulausbildung mit Abitur	21 (22)	8 (8)	29 (30)	96,66%
Hochschulausbildung	29 (32)	12 (13)	41 (45)	91,11%

Anhand der Tabelle Nr. 12 und des Diagramms Nr. 12 kann man erkennen, dass für die Einführung der E-Books in den Unterricht elf grundschulausgebildete Männer von 15 und eine grundschulausgebildete Frau von vier wären. Zusammen geht es um zwölf Personen, was 63,16% der Befragten mit einer Grundschulausbildung darstellt. Alle fünf Männer mit einer Fachschulausbildung ohne Abitur wären für die Einführung. Es handelt sich um 83,33%, da eine Frau aus dieser Gruppe dagegen wäre. 29 von 30 Teilnehmern der Umfrage sind dafür. Dabei geht es um 21 mittelschulausgebildete Personen männlichen Geschlechts und alle acht Frauen mit Mittelschulausbildung mit Abitur. In diesem Fall handelt es sich um 96,66%. 41 Leute mit einer Hochschulausbildung wären für die Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht, dabei sind 29 Männer und zwölf Frauen. Es handelt sich um 91,11% der hochschulausgebildeten Befragten.

Diagramm Nr. 12 - Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?

Antworten „Ja“ und „vielleicht ja“ nach der Ausbildung geteilt (87% aller Befragten)



In der Tabelle Nr. 13 gibt es Anzahlen der Antworten „vielleicht nein“ und „nein“, die nach dem Alter der Interviewten unterschieden werden, auf die Frage „Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?“. Insgesamt haben 13 Teilnehmer an der Umfrage auf diese Frage entweder mit vielleicht nein oder mit nein geantwortet. Nur ein Mann im Alter von 41 bis 60 Jahren wäre nicht für die Einführung der E-Books in einen Unterricht, was 3,57% darstellt. Ein Vertreter männlichen Geschlechts und eine Vertreterin weiblichen Geschlechts von insgesamt 25 Personen, die von 27 bis 40 Jahre alt sind, sind gegen die Einführung der E-Books in den Unterricht. Es handelt sich um 8% dieser Altersgruppe. Die höchsten Prozente der negativen Antworten stellen die Personen zwischen dem 16. und 26. Lebensjahr dar. Insgesamt geht es um 10 Personen dieses Alters, davon sechs Männer und vier Frauen, was 21,28% darstellt.

Tabelle Nr. 13 - Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?

Antworten „vielleicht nein“ und „nein“ nach dem Alter geteilt (13% aller Befragten)

Altersgruppe	Männer	Frauen	Insgesamt	Prozent
41 – 60	1 (22)	0 (6)	1 (28)	3,57%
27 – 40	1 (21)	1 (4)	2 (25)	8%
16 - 26	6 (31)	4 (16)	10 (47)	21,28%

Wie man anhand der Tabelle Nr. 14 und auf dem Diagramm Nr. 13 sehen kann, haben vier von 15 Männer und drei von vier grundschulausgebildeten Frauen mit „vielleicht nein“ und „nein“ auf die Frage „Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?“ geantwortet. Zusammen geht es um sieben Personen, was 36,84% der Interviewten mit einer Grundschulausbildung darstellt. Eine Fachschulausgebildete ohne Abitur ist gegen diese Einführung. Sie stellt 16,67% der Befragten mit Fachschulausbildung ohne Abitur dar. Nur ein mittelschulausgebildeter Vertreter mit Abitur wäre dagegen. Vier Leute mit einer Hochschulausbildung sind gegen die Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht, dabei geht es um drei Männer und eine Frau, was 8,89% der hochschulausgebildeten Befragten darstellt.

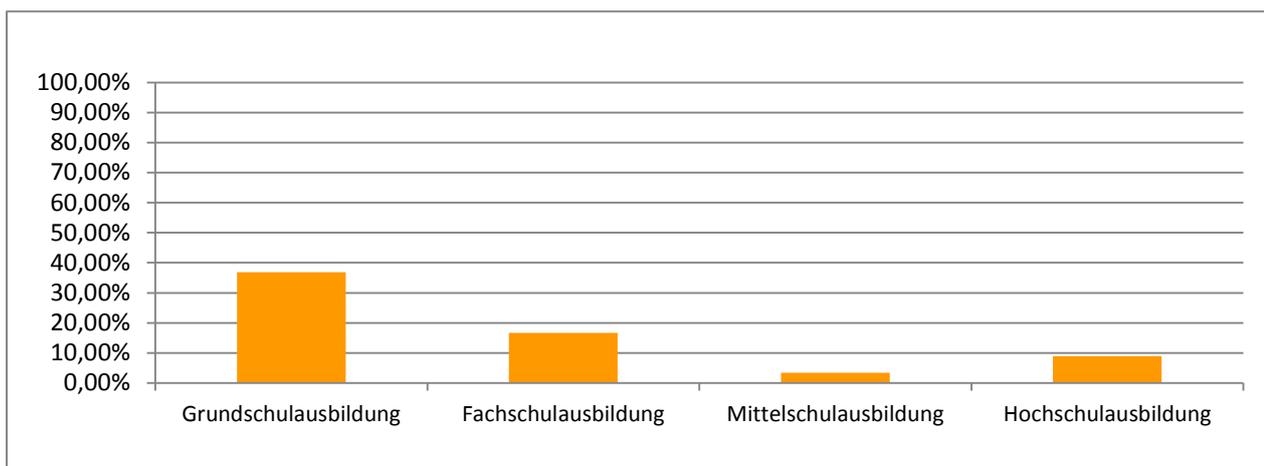
Tabelle Nr. 14 - Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?

Antworten „vielleicht nein“ und „nein“ nach der Ausbildung geteilt (13% aller Befragten)

Ausbildung	Männer	Frauen	Insgesamt	Prozent
Grundschulausbildung	4 (15)	3 (4)	7 (19)	36,84%
Fachschulausbildung ohne Abitur	0 (5)	1 (1)	1 (6)	16,67%
Mittelschulausbildung mit Abitur	1 (22)	0 (8)	1 (30)	3,33%
Hochschulausbildung	3 (32)	1 (13)	4 (45)	8,89%

Diagramm Nr. 13 - Wären Sie für Einführung der E-Books mithilfe des E-Book-Lesegeräts oder des Tablets in den Unterricht?

Antworten „vielleicht nein“ und „nein“ nach der Ausbildung geteilt (13% aller Befragten)



## 4. Diskussion

In diesem modernen Zeitalter, in dem man sich Leben ohne Fernseher oder Internet nicht vorstellen kann, ist das Interesse am Lesen der Bücher gesunken. Leute sitzen lieber am Computer oder sehen sich einen Film an. Dabei sind die Bücher sehr wichtig und zwar vor allem für Kinder, denn dank ihnen verbessern sich die Vorstellungskraft und auch der Wortschatz, so dass wir Sätze mit sinnvollen Wörtern bilden können. Das E-Book hat zweifellos ein großes Potenzial ein Phänomen zu werden und Fähigkeit die Leute zurück zum Lesen der Bücher zu locken oder auch eine neue Gruppe von Leuten zum Lesen zu bringen. Mit den Geräten, die mit den neuesten Technologien ausgestattet sind, wird es sehr angenehm zu arbeiten, denn sie sind klein, leicht und einfach beherrschbar. In diesen Geräten wiegen positive Aspekte über. Zu ihnen gehört natürlich ein passives (nicht leuchtendes) Display, großer Speicherplatz für Tausende Bücher oder Texte, Fähigkeit des Suchens eines Stichwortes oder einer Phrase im Text, die Eintragung der Notizen in einen Text, die Umstellung der Texte in der gesprochenen Form u.a.

E-Books könnten im Unterricht verwendet werden. Alternative Unterrichtsmethoden sind meiner Meinung nach sehr populär. Die Verwendung einer Sache oder eines Geräts macht den Unterricht angenehmer, effektiver und erleichtert die Arbeit, was die Studenten positiv finden. Sie bemühen sich in diesen Stunden, passen dabei auf und sind aktiv. Deshalb wurden im praktischen Teil dieser Arbeit Beispielsprachunterrichtsstunden erarbeitet. In ihnen finden typische Wortschatzübungen, Hören, Textverständnis und Suchen eines Wortes in einem Wörterbuch statt. Angenehm sind meiner Meinung nach auch Spiele, die sich in diesen Geräten spielen und in den Unterricht einführen lassen. Vor allem handelt es sich um Wortschatzübungsspiele wie Every Word, Shuffled Row, Scrabble oder Kreuzworträtsel oder auch logische Spiele wie GoMoku (Fünf Kreise oder Kreuze in einer Reihe gewinnen) oder Mine Sweeper (Minensucher).

## 5. Zusammenfassung

In dieser Arbeit wurde versucht die Thematik der elektronischen Bücher zusammenzufassen. Ihre Entstehung und Entwicklung wurde beschrieben, einzelne Formate charakterisiert und im Detail Audiobücher erwähnt. Sie behandelt die Geräte, auf denen elektronische Bücher gelesen werden können. Das Arbeiten mit ihnen und seine Funktionen wurden detailliert beschrieben und ausgewertet. Anhand dieser Auswertung sind Vorteile und Nachteile bestimmt. Die Arbeit zeigt auch Verwendungsmöglichkeiten dieses Mediums in den Schulen und Universitäten. Deshalb wurden Beispiele der Unterrichtsstunden erstellt. Vier Beispielstunden zeigen, wie der Sprachunterricht mit E-Books aussehen konnte. Es wurde einen Fragebogen erstellt, der sich mit der Informiertheit der tschechischen Gesellschaft über dieses Medium beschäftigt. Aus dieser Forschung geht hervor, dass 99% der Befragten von elektronischen Büchern wissen. Die Mehrheit verwendet sie schon, während 12% der Interviewten die elektronischen Bücher noch verschmähen. Die E-Books verwenden, oder zumindest gedenken zu verwenden, vor allem die hochschulausgebildeten Personen (97,77%), im Gegensatz zu ihnen nur 57,89% der grundschulausgebildeten Interviewten. Für die Umstellung entweder aller Bücher oder nur der Wörterbücher und der Lehrbücher oder nur der Literatur in elektronische Form wären 94 Personen aus der Gesamtzahl der 100 Befragten. Sechs (Fünf der Grundschulausgebildeten) sind gegen die Umstellung der Bücher in elektronische Form. Als das passendste Gerät für die E-Books wurde 77-mal ein E-Book-Lesegerät ausgewählt. Dann folgen Computer, Tablet und Handy. Der größte Vorteil ist nach der Befragten die große Menge der Bücher und Texte in einem Gerät. Diese Möglichkeit wurde 85-mal ausgewählt. Dann haben sie auch die leichte Erreichbarkeit der Bücher im Internet oder niedrigere Preise als bei gedruckten Büchern erwähnt. Viele von den Befragten haben geantwortet, dass E-Book kein gedrucktes Buch ist. Für die Einführung der E-Books in den Unterricht wären eher ältere Leute und Personen mit höchster Ausbildungsstufe. Anhand dieser festgestellten Dateien wurden bestimmte Hypothesen ausgewertet. Hypothese Nr. 1 wurde entkräftet. Mehr als die Hälfte der Befragten wissen über E-Books und zudem sogar 99% der Interviewten. Auch die zweite Hypothese wurde entkräftet, weil 53 Arbeiter für die Umstellung der Bücher in elektronische Form wären, was 100% der Arbeiter darstellt. Dafür wären 87% der Studenten, was meiner Meinung nach dem geringen Interesse am Lesen bei der jungen Generation zugeschrieben werden kann. Die dritte Hypothese wurde bestätigt. Für die volle Einführung der E-Books mithilfe eines E-Book-Lesegeräts oder eines Tablets in einen Unterricht wäre 58% der

Befragten. Bei dieser Frage haben weitere 29% der Befragten die Antwort „vielleicht ja“ gewählt. Wenn sich diese Ergebnisse verbinden, wären für die Einführung in einen Unterricht 87% aller Befragten. Auch die vierte Hypothese wurde bestätigt. Als größter Nachteil wurden von 45 der Interviewten immer noch inkompatible Formate erwähnt.

Falls man eine Lösung mit inkompatiblen Formaten findet, sollten keine Hindernisse der größeren Durchsetzung der elektronischen Bücher im Weg stehen. E-Books lösen wahrscheinlich nicht die gedruckten Bücher ab, aber aufgrund ihrer Vorteile sollten E-Books in der Zukunft einen festen Platz im Bereich der Bücher einnehmen. Die richtige Verwendung im Sprachunterricht oder das Ausleihen in Bibliotheken kann bei der Verbreitung dieses Mediums sicher behilflich sein.

## 6. Literaturverzeichnis

1. BROOS, Susanne, Bücher im Netz: E-Book-Rechte und -Vermarktung. In: ROESLER-GRAICHEN, Michael und Ronald SCHILD (Hrsg.). *Gutenberg 2.0: die Zukunft des Buches; ein aktueller Reader zum E-Book*. Frankfurt am Main: MVB, 2008, S. 75–84. ISBN 978-376-5729-027.
2. KAPOUNOVÁ, Kateřina. Cesta knihy od zraku k uším aneb Audioknihy frčí!. *Grand Biblio*. 2010, Jg. 4, Nr.11/12. S. 16-17
3. PEKÁREK, Hynek. E-books – Knihy bez papíru. *Grand Biblio*. 2007a, Jg. 1, Nr. 1, S. 41
4. PEKÁREK, Hynek. Digitální knihovny. *Grand Biblio*. 2007b, Jg. 1, Nr. 2, S. 40
5. ROESLER-GRAICHEN, Michael und Ronald SCHILD (Hrsg.). *Gutenberg 2.0: die Zukunft des Buches; ein aktueller Reader zum E-Book*. Frankfurt am Main: MVB, 2008, ISBN 978-376-5729-027.
6. JOHANESS. Amazon Kindle 3 Wi-Fi im (Leser-) Test. *Lesen.net*. [online]. 2010a. [zit. am 3. 3. 2012]. im Internet: <http://www.lesen.net/ereader/kindle-3-wi-fi-im-leser-test-3801>
7. JOHANESS. Apple iPad mit iBooks: Der Kindle Killer? (Nein). *Lesen.net*. [online]. 2010b. [zit. am 24. 3. 2012]. im Internet: <http://www.lesen.net/ereader/apple-ipad-mit-ibooks-tatsaechlich-ein-kindle-killer-2172/>
8. KUBÍN, Libor. První česká škola zkouší iPad při výuce. *Jablíčkář.cz*. [online]. 2011. [zit. am 8. 3. 2012]. Im Internet: <http://jablickar.cz/prvni-ceska-skola-zkousi-ipad-pri-vyuce/>
9. PAVLOVSKÝ, Petr. Audiokniha – nové médium?. *A2*. 2009. [online]. [zit. am 1. 3. 2012]. Im Internet: <http://www.advojka.cz/archiv/2009/5/audiokniha-nove-medium>
10. PITTERMANN, Joerg. Kindle Touch im Test. *Cyberbloc*. [online].2011. [zit. am 17. 3. 2012]. Im Internet: [http://www.cyberbloc.de/index.php?/site/v3\\_comments/kindle\\_touch\\_testbericht/](http://www.cyberbloc.de/index.php?/site/v3_comments/kindle_touch_testbericht/)
11. Alles über Ebooks. Die Geschichte der Ebooks, Teil 1. [online]. 2010a. [zit. am 11. 2. 2012]. Im Internet: <http://www.ebooknet.de/die-geschichte-der-ebooks-teil-1>
12. Alles über Ebooks. Die Geschichte der Ebooks, Teil 2. [online]. 2010b. [zit. am 11.2.2012]. Im Internet: <http://www.ebooknet.de/die-geschichte-der-ebooks-teil-2>
13. Alles über Ebooks. Die Geschichte der Ebooks, Teil 3. [online]. 2010c. [zit. am 11. 2. 2012]. Im Internet: <http://www.ebooknet.de/die-geschichte-der-ebooks-teil-3>
14. Alles über Ebooks. Die Geschichte der Ebooks, Teil 4. [online]. 2010d. [zit. am 11. 2. 2012]. Im Internet: <http://www.ebooknet.de/die-geschichte-der-ebooks-teil-4>
15. Alles über Ebooks. Übersicht und Vergleich eBook-Formate. [online]. 2010. [zit. am 15. 2. 2012]. Im Internet: <http://www.ebooknet.de/uebersicht-vergleich-ebook-formate>
16. Ebook Portal.Geschichte des Ebooks. [online]. [zit. am 11. 2. 2012]. im Internet: <http://www.ebook-anbieter.org/geschichte-des-ebooks/>
17. Ebook Portal.Vorteile von eBooks. [online]. [zit. am 15.2.2012]. Im Internet: <http://www.ebook-anbieter.org/vorteile-von-ebooks/>
18. Project Gutenberg – free ebooks. [online]. [zit. am 9. 2. 2012]. Im Internet: [www.gutenberg.org](http://www.gutenberg.org)
19. Test.de. Neuer Kindle-E-Book-Reader. Entschlossen minimalistisch. [online]. 2011. [zit. am 20. 2. 2012]. Im Internet: <http://www.test.de/Neuer-Kindle-E-Book-Reader-Entschlossen-minimalistisch-4306083-4306088/>

## Résumé

This bachelor thesis deals with the topic of a newcomer media - E-book. It describes the history, creation and development of e-books, characterizes their format and a mention of audiobooks. The thesis contains information about the most important e-book readers which allow reading of these books. Their functions and work with them is analyzed in detail. Part of this thesis is dedicated to the advantages and disadvantages resulting from these pieces of information and to the possibility of introduction of E-books into the lessons or teaching languages in general. Example lessons which illustrate the usage of this medium in teaching have been worked out. A questionnaire whose results demonstrate the awareness of the Czech society of this topic has been also compiled.

This thesis is divided into two main parts. The initial one consists of the theoretical findings found in the recommended literature. The second part deals with the example lessons, during which the E-book was being used, accompanied by the results of the research.

# Anlagen

## Anlage Nr. 1 – der Fragebogen

### Ebook

Dobrý den, jmenuji se Zdeněk Volf a jsem studentem třetího ročníku Západočeské univerzity v Plzni, oboru Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání. Prosím Vás o vyplnění dotazníku, který bude součástí mé bakalářské práce na téma Ebook jako prostředek jazykového vzdělávání.

Dotazník je anonymní a získané údaje budou použity pouze při zpracování praktické části mé práce. Zvolenou odpověď náležitě označte. Děkuji předem za Váš čas.

**Jste:** muž  / žena     **Váš věk:** do 15  16-26  27-40  41-60  nad 61

**Vaše dosažené vzdělání:** základní  / střední odborné bez maturity  / SŠ s maturitou  / vysokoškolské

**Vaše zájmy:** elektronika  četba  sport  cestování  jiné

**1. Víte, že existují knihy v elektronické podobě, neboli tzv. Ebooks?**

- a) ano a již jich využívám  b) ano a plánuji je využívat  c) ano, ale nejsem jejich zastáncem   
d) ne

**2. Jste pro převedení knih, učebnic apod. do elektronické podoby?**

- a) ano  b) ano, ale spíše jen učebnic, slovníků  c) ano, především literatury  d) ne

**3. Pokud takovéto knihy využíváte nebo byste chtěli využívat, tak na jakém přístroji?**

- a) Ebook čtečka  b) Tablet  c) Mobilní telefon  d) PC  e) jiné

**4. V čem vidíte největší výhody Ebook? (možno více odpovědí)**

- a) Velké množství knih v jednom přístroji   
b) Možnost převedení textu do mluvené podoby   
c) Možnost čtení při slabém osvětlení či na slunci   
d) Snadná dostupnost knih z internetu   
e) Nižší pořizovací cena knihy oproti tištěné verzi   
f) Možnost měnit velikost a typ písma   
g) Možnost zvýraznění textu a vkládání poznámek do textu   
h) Možnost vyhledávání zadané fráze v rámci knihy   
i) Šetření životního prostředí, především lesů

**5. V čem naopak vidíte největší nevýhody Ebook? (možno více odpovědí)**

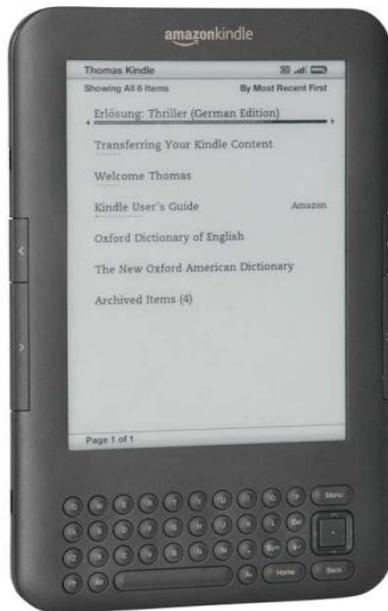
- a) Pořizovací cena zařízení jako jsou Ebook reader nebo Tablet   
b) Stále ještě nekompatibilní formáty   
c) Porušování autorských práv   
d) Není to tištěná kniha

**6. Byli byste pro zavedení Eknih, ať už za pomoci čteček či tabletů do školní či uni výuky (učebnice, slovníky, literatura aj.)?**

- a) ano  b) spíše ano  c) spíše ne  d) ne

## Anlage Nr. 2 – Bilder der E-Book-Lesegeräte

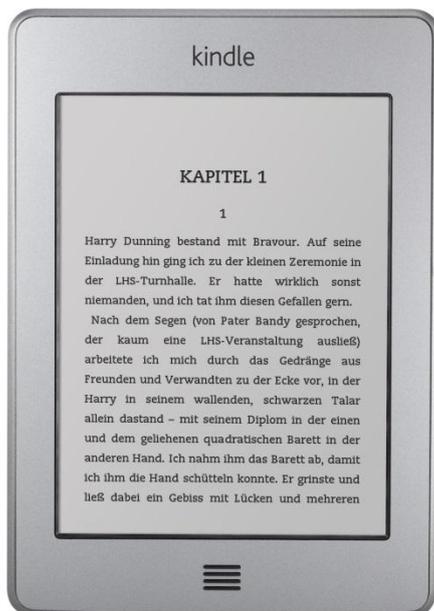
Bild Nr. 1 - Amazon Kindle 3



Quelle: am 20. 3. 2012 im Internet:

[http://img.hifitest.de/e\\_book\\_reader\\_amazon\\_kindle\\_3g\\_wifi\\_bild\\_1320055657.jpg](http://img.hifitest.de/e_book_reader_amazon_kindle_3g_wifi_bild_1320055657.jpg)

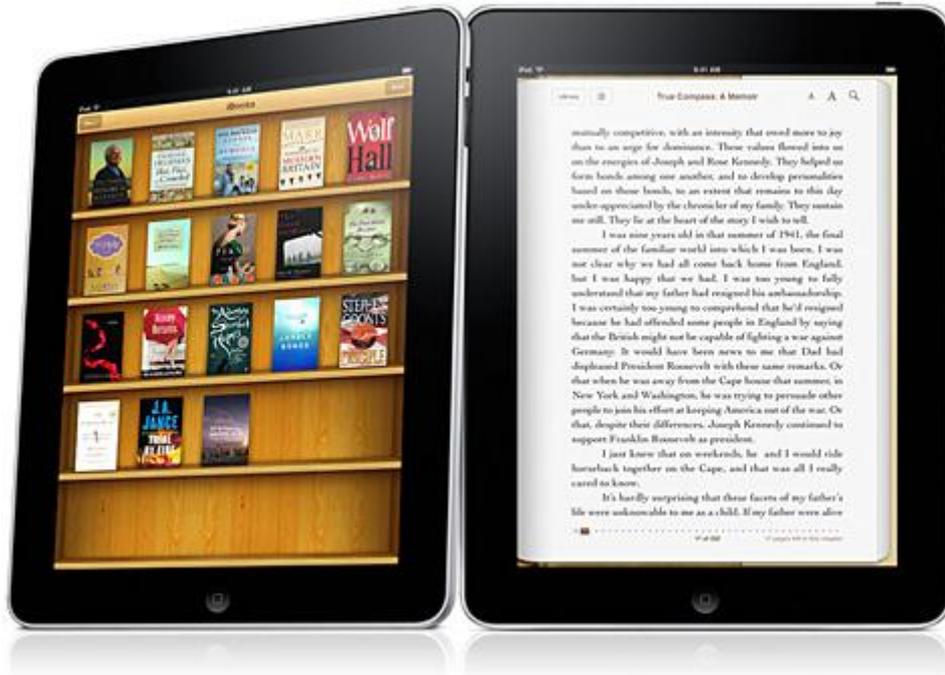
Bild Nr. 2 – Amazon Kindle Touch



Quelle: am 2. 4. 2012 im Internet: [http://scr3.golem.de/screenshots/1203/amazon-kindle-touch-3g/Kindle\\_Touch\\_Front.jpg](http://scr3.golem.de/screenshots/1203/amazon-kindle-touch-3g/Kindle_Touch_Front.jpg)

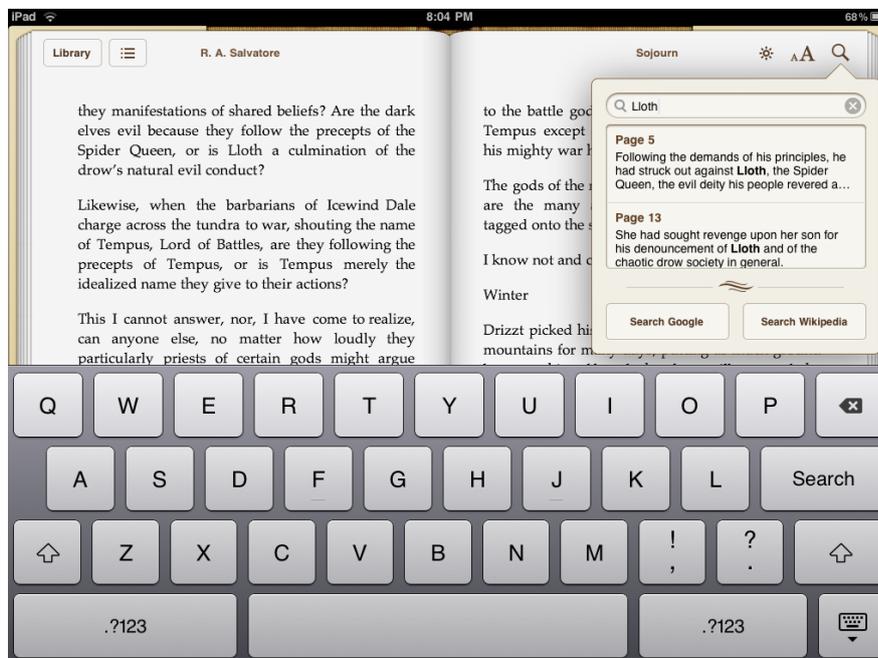
## Anlage Nr. 3 – Bilder des iPads

Bild Nr. 3 - iPad



Quelle: am 2. 4. 2012 im Internet: <http://www.geek.com/wp-content/uploads/2011/01/ipad-ibooks.jpg>

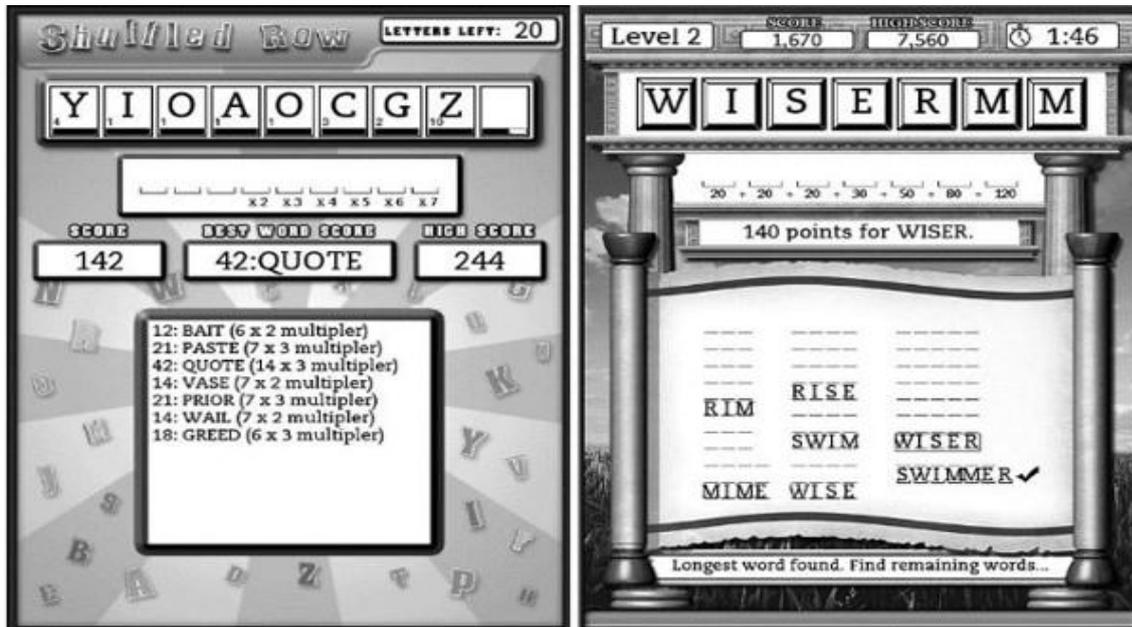
Bild Nr. 4 – Suchen eines Wortes im Text



Quelle: am 2. 4. 2012 im Internet: [http://geekspodcast.com/geekpress/wp-content/uploads/2010/04/ipad\\_ibooks1.png](http://geekspodcast.com/geekpress/wp-content/uploads/2010/04/ipad_ibooks1.png)

Anlage Nr. 4 – Bilder der E-Books-Spiele

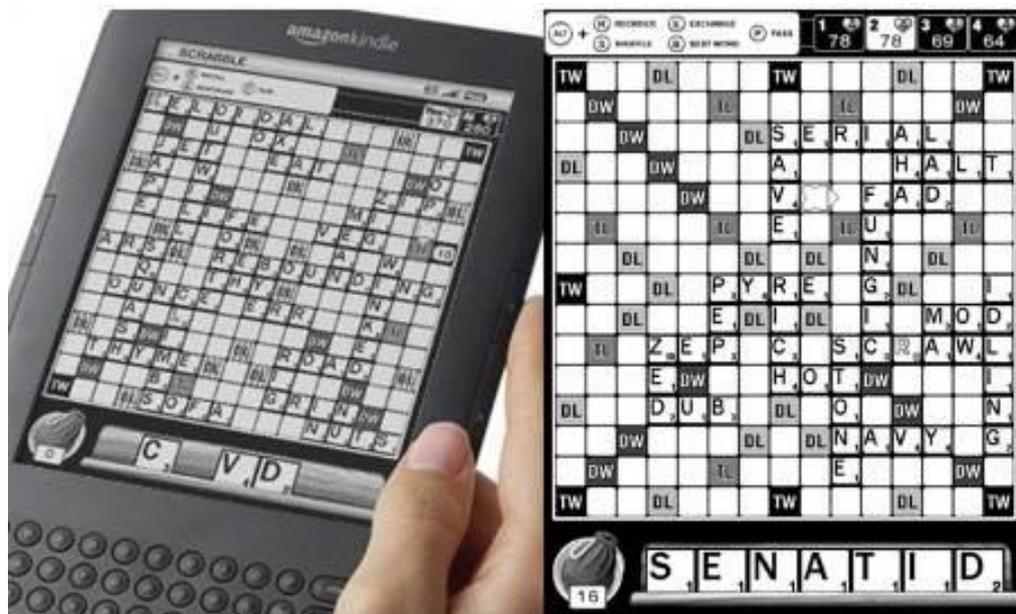
Bild Nr. 5 – Spiele für den Kindle – Shuffled Row und Every Word



Quelle: am 20. 3. 2012 im Internet:

<http://thegamerwithkids.files.wordpress.com/2010/08/amazon-word-game-rm-eng.jpg>

Bild Nr. 6 – Scrabble auf dem Kindle 3



Quelle: am 20. 3. 2012 im Internet: <http://askalexia.com/wp-content/uploads/2010/09/amazon-kindle-scrabble.jpg>

